

# FLIESS AKTUELL



## Herz-Jesu-Prozession in Coronazeiten

Foto: Wackernell H.



## Aus dem Inhalt



Bürgermeister	Seite	2 - 4
Pfarre Fließ	Seite	5
Kindergarten	Seite	12
Neue Mittelschule	Seite	14 - 17
Naturpark	Seite	22 - 23
Chronik	Seite	24 - 25
FC Fließ	Seite	27

# Aus der Sicht des Bürgermeisters!

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

## Coronavirus (Covid-19)

Die Zeit von Mitte März bis Juli 2020 wird als Coronajahr 2020 noch lange in Erinnerung bleiben. Dass ein aus China importierter Virus weltweit innerhalb von wenigen Wochen die Gesundheitssysteme und in deren Folge die Weltwirtschaft abstürzen lässt, damit hat wohl niemand gerechnet. Gerade in dieser Zeit wurden wir an die Wichtigkeit gut funktionierender öffentlicher Gesundheits- und Sozialsysteme erinnert. Hunderttausende Tote, besonders in jenen Ländern, in welchen das Gesundheitssystem seit Jahren vernachlässigt wurde, waren die Folge. Die Grundversorgung als öffentliche Aufgabe hat sich in Österreich besonders bewährt.

Das Herunterfahren der Wirtschaft, die Schließung von Schulen, Universitäten, alle öffentlichen Einrichtungen mit Ausnahme des Gesundheits- und Pflegebereiches, die Schließung von allen Handels- und Dienstleistungsbetrieben mit Ausnahme der Lebensmittelversorgung, verbunden mit Ausgangssperren hat vieles in unserem gewohnten Wohlstand verändert. Viele, die nun durch die Krise ihren Arbeitsplatz verloren haben oder, um ihren Arbeitsplatz aufrechterhalten zu können, große Abstriche in Kauf genommen haben, müssen sich neu orientieren. Es werden sich viele Dinge verändern. Die Schwachstellen durch die Globalisierung im Bereich Lebensmittelversorgung, Produktion von Medikamenten und die Herstellung von systemrelevanten Produkten wird der Wertschätzung durch Regionalisierung weichen müssen.

In Fließ haben sich zwischen März und Juni insgesamt 15 Personen mit Covid 19 infiziert. Zwei Drittel davon waren Mitarbeiterinnen im Gesundheits- und Pflegebereich. Die restlichen waren Mitarbeiter oder Kontaktpersonen aus den Coronahotspots (Ischgl, St. Anton) und Studenten.

Seit 1.Juni haben wir keinen positiv getesteten Fall von Covid 19 in Fließ. Im Bezirk Landeck gibt es mit 10.Juni auch nur mehr einen positiv getesteten Coronafall.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich an die Vorgaben des Bundes und des Landes gehalten haben. Ich bitte auch in Zukunft, gewisse Regeln zur Verhinderung einer 2. Welle einzuhalten.

Einen ganz besonderen Dank an alle, die in dieser Zeit das Gesundheits-, Pflege und Versorgungssystem mit Nahrungsmitteln, die Telekommunikation, Entsorgung von Müll und Abwasser und die öffentliche Sicherheit aufrecht erhalten haben.

Wir alle werden in den nächsten Jahren die Kosten der Krise zu tragen haben. Allen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, wünsche ich alles Gute bei der Suche nach einer neuen Beschäftigung.

Für unsere Gemeinde bedeutet diese Krise natürlich auch Einnahmehausfälle. Der Bund hat den Unternehmen Steuern gestundet, die Betriebe zahlen weniger Kommunalsteuer und die Ertragsanteile des Bundes verringern sich voraussichtlich um 10 bis 15 % in den Jahren 2020 und 2021. Die Finanzierung unserer Projekte im Jahre 2020 und 2021 sind trotz dieser zu erwartenden Einnahmerückgänge gesichert. Die Umsetzung wird mit leichter zeitlicher Verzögerung stattfinden. Durch unsere Investitionsfreudigkeit werden wir mehr Geld von Bund und Land als Ausgleich für die Einnahmerückgänge erhalten. Diese Zuschüsse sind an die laufenden Investitionen gebunden.

## Wasser und Kanalgebühren

Seit ca. 30 Jahren werden unsere Gebühren jährlich nur um den Index angepasst. Einigen ist aufgefallen, dass wir in diesem Jahr die Kanalgebühren nicht, dafür die gesamte Indexanpassung für Kanal und Wasser bei den Wasserpreisen durchgeführt haben (beide zusammen nur um den Index).

Der Grund dafür ist das Fördersystem des Bundes (Wasserwirtschaft). Nachdem wir in den nächsten Jahren wieder Förderungen beantragen können (z. B. Wasserversorgung Piller) müssen wir, um förderfähig zu werden, die Wassergebühren auf den vom Bund festgesetzten Mindestsatz (1,00 € pro m<sup>3</sup>) erhöhen. Daher haben wir die gesamte Erhöhung von Wasser und Kanal (insgesamt 10 Cent /m<sup>3</sup>) nur für die laufenden Wassergebühren vorgenommen. Beim Vergleich der Gebühren für Wasser-, Kanal- und Erschließungskosten mit unserer Nachbargemeinde Landeck liegen wir besonders günstig.

		Fließ	Landeck	Diff.
Wasserbenutzungsgebühren	m <sup>3</sup>	0,80 €	1,32 €	+65 %
Kanalbenutzungsgebühren	m <sup>3</sup>	2,58 €	3,36 €	+9,3 %
Anschlussgebühren Wasser Baumasse	m <sup>3</sup>	1,88 €	2,97 €	+ 58 %
Anschlussgebühren Kanal Baumasse	m <sup>3</sup>	5,86 €	6,58 €	+ 12,9 %
Erschließungskosten (Baumasse, Grund)	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	4,94 €	9,15€	+ 85,2 %

## Schlossgalerie



Mit dem Bau der Schlossgalerie zwischen der Fließerau und Landeck wurde im Mai begonnen. Während der Bauzeit kommt es zu einigen Beeinträchtigungen im Bereich der Baustelle in der Fließerau, aber auch in Urgen (Verkehr). Dieses Bauvorhaben mit einem Kostenrahmen von ca. 25 Mio € sollte bis Sommer 2022 abgeschlossen werden. Die Sicherheit für die betroffene Bevölkerung aus dem gesamten Oberen Gericht, insbesondere für die Bevölkerung von Fließ, sollte die Nachteile während der Bauzeit jedenfalls ausgleichen. Ein sicherer Fußweg für die Bewohner von Jagglshütte und der Fließerau nach Landeck und eine bessere Zufahrt zur Jagglshütte sollte einen zusätzlichen Nutzen nach Bauende bringen. Schade ist, dass wir nicht für alle eine Ausnahmegenehmigung für die Nutzung des Gramlachweges erhalten haben. Die Eigentümer der Weganlage konnten nicht



überzeugt werden, daher hat die BH Landeck den Bescheid nur in dieser Form erlassen. Eine Ausweitung des Berechtigtenkreises auf ganz Urgen, Jagglshütte und Fließerau wird in einer Evaluierung nochmals verhandelt. Das Ergebnis werden wir den Betroffenen bekanntgeben.

### Glasfaserversorgung

Die Arbeiten in Hochgallmigg wurden unterbrochen. In den Schulferien werden diese Arbeiten abgeschlossen. Informationen zu den Straßensperren bitte unserer Homepage oder durch die Anmeldung bei Gem2go entnehmen. Die Ortszentrale für Hochgallmigg werden wir mit Oktober 2020 in Betrieb nehmen. Die Hausanschlüsse müssen von den Grundeigentümern selbst vorgenommen werden. Nur bis Ende Oktober kann das Einblasen der Glasfaserhausanschlüsse zu den besonders niedrigen Kosten (das Förderprogramm für Hochgallmigg läuft ab) vorgenommen werden. Wir konnten uns die Förderzusagen durch den Bund (50 %) und dem Land (25 %) für die restlichen Ortsteile bereits sichern. Diese Ausführung ist für die nächsten 4 Jahre geplant. Die Kosten für diese noch ausstehenden Abschnitte sind mit 1.600,00 € geschätzt.

### Asphaltierungsarbeiten 2020

Nachdem die Asphaltierungsarbeiten in Urgen (alte VS), Schloss (neue Siedlung, Spielplatz), Urgen (neue Siedlung) durchgeführt wurden, planen wir im Juli/August folgende Asphaltierungsarbeiten: Siedlung Oberpiller (Glasfaser fehlt noch), Zufahrt Moosanger (Glasfaser fehlt noch), Siedlung Eichholz, Einfahrt Alter Zoll und die Zufahrt Gewerbegebiet Runs.

### Waldwegsanierungen

Im Runseggerwald wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Sanierung des Krahbergweges von der Talstation bis zum Starthaus wurde vor wenigen Tagen abgeschlossen. In Eichholz konnte der Wegabschnitt Hinterstrengen und Steinwiese saniert werden. Für diese Arbeiten haben wir Kosten von ca. 140.000 € vorgesehen.

### Holznutzung

Nachdem der Holzpreis noch weiter gesunken ist, werden wir wie im letzten Jahr nur Verbesserungen (Durchforstung, ...) durchführen. Die im Waldwirtschaftsplan vorgesehene Schlägerung von Nutzholz sparen wir auf Zeiten mit besseren Holzpreisen auf. Wie in den vergangenen Jahren haben wir wieder ca. 30.000 Jungpflanzen gesetzt. Die Umstellung von Fichtenwald in Laubwald und andere dem Klima angepassten Pflanzen werden wir fortsetzen. Die Weganlage Rinnerwald wurde bereits genehmigt. Die Ausschreibung der Bauarbeiten wird demnächst erfolgen.

### Almwirtschaft

Die Bestoßung unserer 4 Almen funktioniert sehr gut. In der Urgal-

pe könnte noch mehr Galtvieh aufgenommen werden. Die Verkaufspreise für Butter und Käse haben sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Das Stammpersonal hat die Qualität dieser Lebensmittel sehr gut im Griff. Die Sennalmen können jedoch trotz der Förderung durch die AMA, das Land und den TVB nur mit jährlichen Zuschüssen durch die Gemeinde (50.000 bis 70.000 €) aufrechterhalten werden. Für uns hat die Almwirtschaft eine besondere Bedeutung, die es zu erhalten gilt.

### Schwimmbad

Coronabedingt wussten wir bis wenige Tage vor der Eröffnung der Badesaison nicht, ob wir überhaupt aufsperrn dürfen. Auf unsere Pacht Ausschreibung hatten wir keine Bewerber. Mit Simon und Julian Reinstadler haben wir dennoch die Badesaison starten können. Nach der langen Ausgangssperre durch Corona wollten wir nicht auf diese von der Gemeinde durch Zuschüsse (10.000 bis 15.000 € pro Jahr) finanzierte Einrichtung verzichten. Die Entwicklung der Nächtigungszahlen in Fließ sind besonders erfreulich. Diese Einrichtung ist wie der Almbetrieb sehr wichtig für eine Entwicklung des Tourismus in Fließ.

### Sportzentrum

Die Arbeiten am Sportzentrum schreiten voran. Durch die tolle Arbeit von den Vereinen in Abstimmung mit unserem Bauleiter Jäger Dietmar wird ein Teil der Anlage noch in diesem Jahr in Betrieb genommen. Die Fertigstellung der Gesamtanlage (Schwimmbad, Spielplatz, Schulanlage) erfolgt im Frühjahr 2021. Die geplanten Kosten konnten bisher eingehalten werden. Diese Anlage wird wieder einen Beitrag leisten, dass unsere Jugend in unserer Gemeinde bleiben wird.

### Wohnraumschaffung

In Piller bereiten wir mit der NHT eine kleine Wohnanlage vor. Die Erweiterung der Siedlung Oberpiller ist derzeit in Planung. Die Schlosssiedlung wird noch in diesem Jahr mit 6 Wohnhäusern erweitert. Der 2. Abschnitt ist ab 2023 vorgesehen. In Planung sind auch Eigentumswohnungen von privaten Bauträgern. Die von der NHT im Schlossgebiet begonnenen 15 Wohnungen werden bis Sommer 2021 fertiggestellt. Derzeit sind noch 3 Wohnungen frei. Interessenten können sich bei der Gemeinde (Chriselda) melden. Dabei handelt es sich wieder um Mietkaufwohnungen. Der Mieter kann dabei ab dem 5. Jahr entscheiden, ob er die Wohnung kaufen möchte.

### Hundehaltung

Leider mehren sich wieder die Beschwerden bezüglich Hundehaltung (Leinenpflicht, Hundekotaufnahme). Wie die meisten Hundehalter wissen, hat es aufgrund verschiedener Vorfälle eine Verschärfung im Landespolizeigesetz gegeben. Sehr viele Hundehalter verhalten sich vorbildlich. Diese haben wenig Verständnis, dass immer alle Hundehalter dann gleich beschimpft und gerügt werden. Daher bitte ich um die Mitarbeit durch die Bevölkerung (das gilt auch bei Müllsündern).

Meldet uns die Personen, welche sich nicht an die Verordnungen halten. Wir leiten die Strafanzeige an die BH Landeck weiter. Besonders hinweisen möchte ich auf jene Plätze und Orte, wo der Aufenthalt von Hunden absolut nicht erlaubt ist (Kinderspielplätze, Schwimmbad, Schulgelände, Friedhof,..)

### Recyclinghof

Viele Gemeinden haben den Recyclinghof während der Coronakrise gesperrt oder nur eingeschränkt geöffnet. Wir sind eine der wenigen Gemeinden, welche auch am Samstagnachmittag geöffnet haben. Die meisten Gemeinden haben auch eine wesentlich strengere Handhabung mit der Anlieferung von Sperrmüll und Strauchschnitt. Um zu verhindern, dass Strauchschnitt und Sperrmüll im Wald abgelagert werden und dann auf Kosten der Allgemeinheit wieder aufgeräumt werden müssen, haben wir uns zu unserer Methode entschlossen. Es ist daher unverständlich, dass es immer noch Menschen gibt, die diese Abfälle nicht in den Recyclinghof bringen. Diese Vergehen werden wir in Zukunft alle bei der BH Landeck zur Anzeige bringen. Falls die Täter ausfindig gemacht werden, sind neben den Aufräum- und Entsorgungskosten auch saftige Strafen vorgesehen.

Noch eine Bitte: Um eine geordnete Abwicklung im Recyclinghof zu gewährleisten und ein Vordrängeln bei der Anlieferung zu verhindern, gibt es im Recyclinghof eine Einbahnregelung. Es ist die Einfahrt von der Fließstrasse L 17 zu verwenden. Die Zufahrt von der Landesstraße L 76 ist während der Recyclinghoföffnung verboten. Die Recyclinghofaufsicht ist angewiesen, alle von unten Kommenden zurückzuweisen. Um eine schnellere Abwicklung zu gewährleisten, haben wir die Wartezone verbreitert. Bei der Entleerung ist der rechte Fahrstreifen zu verwenden. Damit kann nach der Entleerung der nordseitige Fahrstreifen für ein Vorbeifahren an noch Abladenden benutzt

werden.

Eine Wartezeit von wenigen Minuten ist aus meiner Sicht zumutbar. Wir prüfen jedoch die Möglichkeit einer zusätzlichen Öffnungszeit eventuell am Mittwoch am Nachmittag. Ein bereits getätigter Vorschlag auf zusätzliche Öffnung am Freitag ist nicht möglich. Die Abfuhr von anfallendem Wertstoff von 3 Tagen kann am Wochenende nicht erfolgen.

### Kinderbetreuung und Schulen

Die Zusammenarbeit mit den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen hat auch in der Krise ausgezeichnet funktioniert. Problematischer waren die ständig wechselnden Informationen vom Bundeskanzleramt, Gesundheitsministerium, Landesbildungsdirektion, Gemeindeabteilung, Gemeindebund, Gewerkschaft und Kammer.

Es ist dank unserer Mitarbeiterinnen und Direktoren gelungen, ein Betreuungsangebot von 6:00 Uhr bis 19:00 Uhr während dieser schweren Zeit zu erstellen. Vorgesehen war dieses Angebot für alle, die als Systemhalter in den Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, in den Lebensmittelgeschäften und im Sicherheitsdienst tätig waren. Erfreulich ist, dass unsere Einrichtungen im Herbst wieder sehr genutzt werden. Eine 2. Kinderkrippe wird in den nächsten Jahren notwendig werden. Die 3 Kindergartengruppen in Fließ/Dorf sind bis auf den letzten Platz gefüllt.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern von Fließ aktuell einen schönen und erholsamen Sommer. In der Hoffnung, dass die befürchtete 2. Welle der Coronaepidemie ausbleibt,

grüßt euer Bürgermeister  
**Hans-Peter Bock**



# FließBerlei

## Im Herbst gibt's wieder FließBerlei

Unser Dorf verwandelt sich im Rahmen des Erntedankfestes der Jungbauernschaft/Landjugend im Herbst in einen Treffpunkt für Jung und Alt! Es gibt wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm und natürlich „FließBerlei“ beim Kunsthandwerks- & Bauernmarkt.

Um das Angebot für die nächste Auflage von FließBerlei zu erweitern, laden wir alle interessierten Marktlerinnen und Marktler herzlich dazu ein, sich beim Kulturausschuss unter **0650 - 6521028** oder per E-Mail **reinstadler.rosi@gmail.com** zu melden.

Unser Anliegen ist nach wie vor mehr bäuerliche Produkte anzubieten. Frisches Brot, Speck, Würste, Butter, Käse. Die Palette an regionalen Köstlichkeiten ist groß – vielleicht ist es möglich, dass wir einen Standbetreiber finden, der die Produkte verkaufen oder organisieren könnte.

Wir freuen uns auf viele Interessierte!

**Rosi – Celina – Wolfgang**





# Pfarre Fließ

## Liebe Fließrinnen und Fließr,

normalerweise beginnen viele in diesen Tagen, Vorbereitungen für den Urlaub zu treffen. Heuer schaut das anders aus. Es gelten Reisebeschränkungen und Reisewarnungen infolge der Covid-19-Pandemie (zum Stand der Verfassung dieses Beitrages). Aber nicht nur was das Reisen betrifft hat das Coronavirus unser Leben in den vergangenen Wochen und Monaten ziemlich durcheinander gebracht. Das ganze Land wurde unter Quarantäne gestellt, „dahoam bleib'n“ war für einige Zeit das vorgegebene Motto. In den Schulen konnte nicht mehr unterrichtet werden, Betriebe wurden geschlossen, das öffentliche Leben war sehr stark eingeschränkt. Auch an der Kirche und der Pfarre ist das Virus nicht spurlos vorbei gegangen. Es waren keine öffentlichen Gottesdienste mehr erlaubt. Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung mussten verschoben werden. Und Beerdigungen waren nur im engsten Familienkreis am Friedhof erlaubt. Ein kleines Virus hat unsere scheinbar so schöne und heile Welt ziemlich in's Wanken gebracht. Und es zeigt uns: Vieles, was wir für selbstverständlich und normal halten, ist eben nicht selbstverständlich. Unsere scheinbar so sichere Welt kann schnell aus den Fugen geraten. Und die Mentalität von „Ballermann-Tourismus“, Halli - Galli das ganze Jahr über, das Leben als „einziges Abfeiern“, das Motto „immer mehr und größer und schneller“ scheint doch nicht der Weisheit letzter Schluss zu sein. In den letzten Wochen habe ich einmal einen Spruch gelesen, der sehr bezeichnend für die derzeitige Situation ist: "Die Erde hat uns auf's Zimmer geschickt, damit wir nachdenken über das, was wir angestellt haben". Die ent-

scheidende Frage wird sein, ob wir wirklich darüber nachdenken, ob wir als Menschheit so weitermachen können wie bisher.

Für die Kirche und für uns als Pfarre waren und werden die kommenden Wochen eine paradoxe Situation sein: Besonders in Zeiten von Krisen, in Sorgen und Nöten suchen Menschen vermehrt Kirchen auf, um dort im Gebet mit ihren Anliegen vor Gott zu treten.

Das war in den letzten Wochen kaum möglich. Die Kirchen waren zwar immer geöffnet, aber die stärkende und tröstende Feier der Gottesdienste in größerer Gemeinschaft, die Begegnung mit dem Herrn in der Feier der Sakramente war untersagt. Und auch bei den derzeit geltenden Lockerungen der Beschränkungen gilt es auch in der Kirche, Abstand zu halten. Aber auch das werden wir aushalten, wie die Kirche in ihrer Geschichte noch viel schlimmere Zeiten überdauert hat. Wenn wir auch Abstand halten sollen – Gott will einem jeden von uns nahe sein. Und das ist tröstlich und stärkend.

Einen schönen und erholsamen Sommer  
und „g'sund bleib'n“

wünscht euch euer Pfarrer



## IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ

Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Ing. Köhle Melanie, Mag. Jäger Alexandra, Zöhrer Martin, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Lang Karl, Röck Florian, Reinstadler Rosi, Schlatter Peter, Gigele Reinhold, File Gerhard, Marth Josef, Riezler Bernhard, Neuner Edwin, Walch Mercedes, Wackernell Herbert

Druck: Alpendruck, 6460 Imst

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 11. 08. 2020, 12:00 Uhr.**

**Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben oder via Mail geschickt werden!**

**infostelle@fliess.tirol.gv.at**

**Um Beachtung bestimmter Standards wird gebeten! (Siehe »Fließ aktuell« Jg. 43, Nr. 4, Seite 2 und »Fließ aktuell« Jg. 45, Nr. 1, Seite 33**

## Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite .....	€210,00
1/2 Seite .....	€125,00
1/4 Seite .....	€ 75,00
1/8 Seite .....	€ 55,00

# Diamantene Hochzeit

Am 14. August 2020  
feiern die Eheleute

*Emerita Maria und  
Erich Schütz*

Eichholz

*die Diamantene Hochzeit*



*Zur Feier der Diamantenen Hochzeit gratulieren wir recht herzlich.  
Weiterhin gute Gesundheit und  
noch wunderschöne gemeinsame Jahre  
wünscht von Herzen  
der Bürgermeister Ing. Bock Hans-Peter*

## familien<sup>v</sup>

Zweigstelle Fließ

Der Katholische Familienverband Tirol

### Infos vom Familienverband Fließ

Die Corona-Krise hat uns wohl alle sehr überrascht! Leider mussten wir unsere weiteren Termine vom Kinderturnen auf ungewisse Zeit verschieben. Wir haben uns nun entschieden, die 3 Einheiten im Herbst durchzuführen. Wir danken der Gemeinde Fließ und Hausmeister Markus Spiss für die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Bedanken wollen wir uns auch bei unserer flexiblen und engagierten Trainerin Natalie Kirschner und natürlich bei unseren Mitgliedsfamilien für das Verständnis und ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf einen aktiven Herbst!



Unser Storch wartet auf seinen Einsatz. Reservierungen werden unter der Nummer: **0664/ 75032595** angenommen. Er kann bei **Familie Siegle** abgeholt werden. Ein Storchbuch freut sich über viele Einträge und wir freuen uns über eine freiwillige Spende. 😊

### Katholischer Familienverband Österreich Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Corona-Sommer

*Gesicherte Sommerbetreuung, Verdoppelung der Familienbeihilfe für die schulfreien Monate, Einführung einer vierwöchigen Betreuungskarenz und Anspruch auf Kurzarbeit - vier Vorschläge des Katholischen Familienverbandes, Familien während der Corona-Krise zu unterstützen.*

**Wien, 25. Mai 2020.** „Finanzielle Sorgen, Ungewissheit und Vereinbarkeitsprobleme sind für Familien enorme Stressfaktoren“, sagt Familienverbandspräsident Alfred Trendl und ist überzeugt: „Unser Maßnahmenpaket würde Eltern und Familien in der Krise massiv entlasten“. Er wünscht sich, dass die Vorschläge des Familienverbandes auf politischer Ebene Gehör finden: „Es muss jetzt dringend etwas für die Familien geschehen! Während das Land Schritt für Schritt zur Normalität zurückfindet, sind es nach wie vor die Eltern, die immer noch Unglaubliches leisten.“

Auch wir wünschen uns, dass die Politik sinnvolle Maßnahmen zur Entlastung für Familien setzt und das Geld da ankommt, wo es am nötigsten gebraucht wird. Wir dürfen auf jeden Fall darauf vertrauen, dass sich der Familienverband für uns einsetzt. Hoffen wir also auf ein gutes Gehör der Politiker!

Weitere Informationen zum politischen Einsatz des Familienverbandes, Informationen zum Familienhärtefond, Infos und Impulse für Familien findet ihr unter [www.familie.at](http://www.familie.at).  
Reinschauen lohnt sich!



## Jahresrechnung 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 wurde vom Prüfungsausschuss am 05.05.20 vorgeprüft und vom 14.04.20 bis 29.04.20 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.  
Der Rechnungsabschluss wurde dann vom Gemeinderat am 15.05.20 einstimmig beschlossen.

### Ordentlicher Haushalt

Einnahmenvorschreibung	€	10.490.118,11	
Ausgabenvorschreibung	€	10.431.367,67	
<b>Jahresergebnis</b>	€	<b>58.750,44</b>	

### Außerordentlicher Haushalt

Einnahmenvorschreibung	€	4.370.266,19	
Ausgabenvorschreibung	€	4.250.266,19	
<b>Jahresergebnis</b>	€	<b>120.000,00</b>	

### Gesamtübersicht über die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben

	Einnahmen	Ausgaben
Zu- u. Umbau Fraktionsraum/Feuerwehrhaus Piller	€	876.808,36
Arbeitsleistungen der Gemeindearbeiter	€	104.396,58
Sonstige Ausgaben	€	7.487,30
Darlehen	€	250.000,00
Bedarfszuweisung	€	325.000,00
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	263.692,24
<b>Summe</b>	€	<b>988.692,24</b>

	Einnahmen	Ausgaben
Neubau Sportzentrum	€	997.065,42
Archäologische Grabungsarbeiten	€	220.000,00
Sonstige Ausgaben	€	15.256,85
Arbeitsleistungen der Gemeindearbeiter	€	150.351,81
Darlehen	€	300.000,00
Zuschuss BDA für die Grabungsarbeiten	€	59.400,00
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	1.072.791,77
<b>Summe</b>	€	<b>1.432.191,77</b>

	Einnahmen	Ausgaben
Grundkauf Schloss-Siedlung	€	222.456,58
Darlehen	€	210.000,00
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	12.456,58
<b>Summe</b>	€	<b>222.456,58</b>

	Einnahmen	Ausgaben
Ankauf HAHO Gebäude	€	900.000,00
Erweiterung Gewerbepark Nesselgarten	€	180.755,35
Arbeitsleistungen der Gemeindearbeiter	€	43.308,77
Darlehen	€	900.000,00
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	224.064,12
<b>Summe</b>	€	<b>1.124.064,12</b>

	Einnahmen	Ausgaben
Wasserversorgung Bannholz	€	10.638,62
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	10.638,62
<b>Summe</b>	€	<b>10.638,62</b>

	Einnahmen	Ausgaben
Neubau Gemeindezentrum Rückführung in den OHH	€	46.363,00
Endabrechnung Wohnbauförderungsdarlehen	€	46.363,00
<b>Summe</b>	€	<b>46.363,00</b>
Glasfaserausbau Call 2 (Dorf, Ngm., Berg)	€	77.020,91
Glasfaserausbau Call 3 (Eichholz, Hochgallmigg)	€	519.331,89
Arbeitsleistungen der Gemeindearbeiter	€	10.145,68
Zwischenfinanzierungsdarlehen Call 3	€	300.000,00
Bundesförderung Call 2	€	246.860,00
Landesförderung Call 2	€	85.948,50
Beitrag aus dem ordentlichen Haushalt	€	73.689,98
<b>Summe</b>	€	<b>706.498,48</b>

### Einnahmen - Steuern - Vergleich mit Vorjahren:

	2019	2018	2017
Grundsteuer A	€ 8.539,54	5.018,04	6.736,75
Grundsteuer B	€ 155.761,30	147.616,41	139.922,54
Kommunalsteuer	€ 386.103,44	358.910,75	301.553,12
Vergnügungssteuer	€ 0,00	254,00	984,20
Hundesteuer	€ 9.770,58	9.159,15	8.547,24
Verwaltungsabgaben	€ 19.220,92	23.272,78	22.522,79
Sonstige Gemeindeabgaben (Mahnspesen...)	€ 668,19	1.048,34	3.566,21
<b>Summe</b>	€ 580.063,97	545.279,47	483.832,85

### Weitere Einnahmen:

	2019	2018	2017
Abg. Ertragsanteile	€ 2.913.885,87	2.722.913,24	2.648.797,76
Abg. nach der TBO (Erschließungskosten)	€ 204.486,66	157.873,91	222.891,75
Benützungsgb. gemäß FAG	€ 865.430,27	755.869,95	838.554,57
Verkaufs- u. Leistungserlöse	€ 923.030,87	1.141.826,90	1.554.977,70
Sonstige Einn. aus wirtschaftl. Tätigkeit	€ 436.751,14	491.080,09	361.592,48
Lfd. Transferzahlungen (Zuschüsse Beitr.)	€ 1.671.924,49	1.609.806,32	1.628.716,44
Gewinnentnahme der Gemeinde von Unternehmen	€ 62.133,67	263.243,19	489.131,83
<b>Summe</b>	€ 7.077.642,97	7.142.613,60	7.744.662,53

### Ausgaben:

	2019	2018	2017
Bezüge der Organe	€ 81.682,90	76.266,01	71.576,31
Personalaufwand	€ 2.125.278,74	2.032.974,17	2.046.163,25
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter	€ 247.549,95	213.088,76	230.272,81
Sonstige Verwaltung u. Betriebsaufwand	€ 1.613.258,76	1.603.970,74	1.777.985,82
Lfd. Transferzahlungen (KH, Schulen usw.)	€ 1.832.015,93	1.639.434,93	1.629.655,44
Gewinnentnahme d. Gde. von Untern.	€ 62.133,67	263.243,19	489.131,83
Zufuhr zu Rücklagen	€ 0,79	0,63	1,20
<b>Summe fortd. Ausgaben ohne Schuldend.</b>	€ 5.961.920,74	5.828.978,43	6.244.786,66

### Darlehen/Schuldendienst:

Schuldenstand zum 01.01.2019	€	8.924.721,11	
Im Jahr 2019 aufgenommene Darlehen	€	2.006.363,00	
Schuldentilgungen	€	851.415,33	
Schuldzinsen	€	99.837,81	
Schuldenstand zum 31.12.2019	€	10.079.668,78	

## Kulturfahrt

### Kulturfahrt ins Höfemuseum nach Kramsach

Auf Grund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) haben wir die schwierige Entscheidung getroffen, unsere heurige Kulturfahrt ins Höfemuseum nach Kramsach **abzusagen**. Die Einschränkung sozialer Kontakte ist immer noch lebenswichtig und wir bitten um euer Verständnis für unsere Entscheidung, die zur Sicherheit ALLER dient und eine weitere Ausbreitung des Virus verhindern soll. Nichtsdestotrotz bleiben wir

zuversichtlich und werden für nächstes Jahr versuchen, eine ansprechende Kulturfahrt zu organisieren.

*Passt auf euch auf und bleibt vor allen Dingen gesund.*

Einen schönen Sommer wünscht euch euer Kulturausschuss

**Rosi – Celina – Wolfgang**



## #ersthilfe

Einen Freund, eine Freundin, deine Eltern, dein Kind, dich und mich. Es kann jeden treffen.

Wir haben Zahnschmerzen, wir gehen zum Zahnarzt; wir beobachten einen Unfall, wir rufen die Rettung; wir haben Bluthochdruck, wir nehmen Tabletten. Psychische Krisen, wir fallen in eine Schockstarre, tabu, Angst vor Vorurteilen. Was jetzt?

Jeder fünfte Mensch in Österreich, fast 20 Prozent, waren im Jahr 2016 von psychischen Erkrankungen betroffen. Den größten Anteil machten Angststörungen aus, danach folgten Depression und der Missbrauch von Alkohol und Drogen. Österreich lag damit über dem EU-Durchschnitt laut der Untersuchung der EU-Kommission. Die Dunkelziffer der Betroffenen liegt dabei aber noch höher.

Die Stigmatisierung dieser Krankheiten ist heute noch ein großer Problemfaktor. Zwangsjacken, Gummizellen, Klapsmühle, verrückt. Diese abwertenden Begriffe werden in Boulevardmedien noch heute zum Dämonisieren dieser Krankheiten verwendet. Erst recht liefern die Vorurteile Stoff für Horrorfilme. Infolge dessen ist die Hemmschwelle, sich eines Problems bewusst zu werden und sich Hilfe zu suchen, besonders groß. Dazu kommt die Angst vor Zurückweisung, Ausgrenzung, Freunde brechen den Kontakt ab oder Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren. Das alles wirkt sich negativ auf den Krankheitsverlauf aus.

Ausgrenzung gibt es auch im österreichischen Gesundheitssystem. Man muss in Österreich leider oft lange für einen Kassenplatz warten, wenn Behandlungen privat finanziert werden, sind diese teuer. "Vor 10 bis 15 Jahren war es kein Problem, innerhalb kürzester Zeit einen Kassenpsychiater

für einen Patienten aus einem Spital zu finden, heute dauert das oft Monate", so der Präsident der österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, „das kann schnell gefährlich werden.“

Erste Hilfe für die Seele. „Mehr Wissen kann Schlimmeres verhindern und Ängste abbauen. Es sollte normal werden, über psychische Krisen zu sprechen.“ So Werner Schöny, Ehrenpräsident von pro mente Austria. Psychische Krankheiten enttabuisieren, sich Wissen aneignen und zuhören, Probleme ernst nehmen. Es kann schon sehr viel Druck genommen werden, wenn sich Menschen in einer psychischen Krise verstanden und angenommen fühlen. Das kann Leben retten. Auch hilft es jedem, wenn man ein Basiswissen besitzt, was das überhaupt für Krankheiten sind. Bei einer Grippe kennt jeder von uns auch die allgemeinen Symptome. Oft will man nicht wahrhaben, dass ein Angehöriger eine psychische Erkrankung hat, dieses Tabuthema kann man nicht so einfach weitererzählen, einen Beinbruch hingegen würde man leichter weitererzählen können. Niemand sollte sich dafür schämen müssen, an einer psychischen Erkrankung zu leiden. Psychische Erkrankungen sind mitten in unserer Gesellschaft, schließen wir sie nicht aus. Es kann jeden treffen, niemand sollte allein sein.

Holen Sie sich Hilfe bei: HausärztInnen, Krankenhausambulanzen für Psychiatrie oder Fachärzten  
[www.ersthilfefuerdieseele.at](http://www.ersthilfefuerdieseele.at) – Wie kann ich helfen, was muss ich wissen?

Telefonseelsorge – Notruf 142

147 – Rat auf Draht, Hilfe für Kinder und Jugendliche

[www.verein-suchtberatung.at](http://www.verein-suchtberatung.at) – Suchtberatung für Betroffene und Angehörige



**Mercedes Walch**



## INFORMATIONEN VON ENERGIE TIROL ([www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at))

# RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO GÜNSTIG

## Heizungstausch kostet ab sofort weniger als die Hälfte

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genauso viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Bonus von 3000 €, obendrauf fördert der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 €.

### Zum Beispiel:

- ⇒ **Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:** Kosten 20.000 €  
 Förderung Land Tirol: 25 % = 5.000 €  
 Bonus Land Tirol: 3.000 €  
 Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
 Damit wird eine **Förderquote von 65 % = 13.000 €** erreicht
- ⇒ **Tausch hin zu einer Pelletsheizung:** Kosten 23.000 €  
 Förderung Land Tirol: 25 % = 5.750 €  
 Bonus Land Tirol: 3.000 €  
 Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €  
 Damit wird eine **Förderquote von 68 % = 13.750 €** erreicht

### In sechs einfachen Schritten zur Förderung:

1. Jetzt können Sie sich unter [www.raus-aus-öl.at](http://www.raus-aus-öl.at) für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
2. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol. In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können. Hier Termin vereinbaren: [www.energie-tirol.at/beratung](http://www.energie-tirol.at/beratung)
3. Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
4. Errichtung der Anlage.
5. Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen (muss innerhalb 20 Wochen ab Registrierung erfolgen).
6. Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.
7. Alle weiteren Informationen unter: [www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil](http://www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil)

### RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol

0512-589913, E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)



## Wilde Mülldeponien

Als wilde Mülldeponie bezeichnet man im allgemeinen Sprachgebrauch die lokale Verunreinigung von Naturräumen und Kommunen durch illegale Entsorgung von Abfall.

**„Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist illegal und strafbar.“**

**Holzabfälle, Strauch-, Gras- und Rasenschnitt, Blumenabfälle, 1 m<sup>3</sup> Sperrmüll pro Haushalt und Jahr, der bereits in der Müllgrundgebühr enthalten ist, sowie auch Mist von Hasen, Mehrschweinchen usw. können gratis am Recyclinghof von jedem Gemeindegänger abgegeben werden.**

Immer wieder müssen von der Gemeinde wilde Mülldeponien neben Gemeindestraßen sowie Forstwegen festgestellt und in der Folge durch die Arbeiterpartei entsorgt werden.

Ist der Gemeinde der Verursacher bzw. die Verursacherin bekannt, wird dieser bzw. diese schriftlich aufgefordert, den Müll bis zu einem fixen Termin zu beseitigen. Ist der Verursacher bzw. die Verursacherin selbst nicht in der Lage, den Müll zu beseitigen, wird dies von der Gemeinde vorgenommen. Die Kosten hierfür werden dem Verursacher bzw. der Verursacherin in Rechnung gestellt.

Jedoch ist in den meisten Fällen der Verursacher bzw. die Verursacherin nicht bekannt. Die Kosten für die Entsorgung werden dann durch die Gemeindearbeiter anteilmäßig auf jeden einzelnen Haushalt umgelegt und somit steigen die Abgaben eines jeden einzelnen Haushaltes in der Gemeinde.

Darum schaut nicht weg, wenn ihr jemanden seht, der Müll irgendwo im Gemeindegebiet entsorgt und zeigt Zivilcourage und teilt dies der Gemeinde bzw. der Polizei mit, damit die Verursacher zur Schadenswiedergutmachung herangezogen werden können!

Obmann des Umweltausschusses  
Gemeinderat Karl Lang

**Muss das sein?**





# Kinderfasching 2020



Als Kassier der Fasnachtvergraber möchte ich mich zunächst im Namen aller Fasnachtvergraber und unserem Präsidenten Thomas File recht herzlich bei allen Kindern, Schülern und ihren Begleitpersonen bzw. BetreuerInnen sowie den vielen begeisterten Zuschauern für ihr Dabeisein bedanken.

Nachdem im Jahre 2016 nicht alle Kindergärten und Schulen teilgenommen haben, konnten wir uns als Veranstalter freuen, dass heuer wieder alle Fließ-er Kindergärten, Volksschulen sowie die Neue Mittelschule teilgenommen haben. Insgesamt nahmen **364 Kinder, aufgeteilt in 19 Gruppen**, am Umzug teil.

Nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Fasnachtsverein Fließ sowie den Einsatz der vielen freiwilligen Helfern und Spenden von einigen Gönnern war es für uns Fasnachtvergraber möglich, diese Veranstaltung über die Bühne zu bringen und wie aus der Auswertungsliste ersichtlich ist, für jedes teilnehmende Kind einen Betrag von € 16,- zu erwirtschaften. Es konnte heuer der Gesamtbetrag inklusive Preisgelder, der an die teilnehmenden Kinder ausgeschüttet wurde, auf den **Rekordbetrag von € 7.324,-** gesteigert werden.

Zum Schluss möchte ich mich aber ganz besonders bei allen Gönnern, freiwilligen Helfern und all denen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, bedanken und hoffe, dass auch am nächsten Kinderfasching in 4 Jahren wieder alle Kindergärten und Volksschulen sowie die Neue Mittelschule teilnehmen werden.

Nochmals DANKE an ALLE  
**Karl Lang**

## Auswertungsliste Kinderfasching 2020

Gruppe	Preisgeld	Topfausschüttung	Gesamtbetrag		
<b>Kindergärten:</b>					
Kindergarten Piller	50,00 €	8	16,00 €	128,00 €	178,00 €
Kindergarten Urgen	120,00 €	11	16,00 €	176,00 €	296,00 €
Kindergarten Fließ-Dorf	150,00 €	55	16,00 €	880,00 €	1.030,00 €
Kindergarten Eichholz	50,00 €	4	16,00 €	64,00 €	114,00 €
Kindergarten Hochgallmigg	80,00 €	13	16,00 €	208,00 €	288,00 €
<b>Volksschulen:</b>					
Volksschule Eichholz	80,00 €	12	16,00 €	192,00 €	272,00 €
Volksschule Urgen	50,00 €	25	16,00 €	400,00 €	450,00 €
Volksschule Hochgallmigg	50,00 €	14	16,00 €	224,00 €	274,00 €
Volksschule Fließ 1. Klasse	50,00 €	19	16,00 €	304,00 €	354,00 €
Volksschule Fließ 2. Klasse	120,00 €	29	16,00 €	464,00 €	584,00 €
Volksschule Fließ 3. Klasse	150,00 €	12	16,00 €	192,00 €	342,00 €
Volksschule Fließ 4. Klasse	50,00 €	20	16,00 €	320,00 €	370,00 €
Volksschule Niedergallmigg	50,00 €	9	16,00 €	144,00 €	194,00 €
Volksschule Piller	50,00 €	22	16,00 €	352,00 €	402,00 €
<b>Neue Mittelschule Fließ:</b>					
NMS 1. Klasse	50,00 €	29	16,00 €	464,00 €	514,00 €
NMS 2. Klasse	150,00 €	31	16,00 €	496,00 €	646,00 €
NMS 3. Klasse	80,00 €	25	16,00 €	400,00 €	480,00 €
NMS 4. Klasse	120,00 €	26	16,00 €	416,00 €	536,00 €
		364	16,00 €	<b>5.824,00 €</b>	Topfausschüttung
				<b>1.500,00 €</b>	Preisgeld
				<b>7.324,00 €</b>	Gesamtausschüttung



### Rundgang Fließ - Archäologie, Geschichte und Natur

Bei einem Rundgang durch die Naturparkgemeinde Fließ kann man die Schönheit der Natur sowie die zahlreichen kulturellen und archäologischen Besonderheiten hautnah erleben. Der Bus zur Veranstaltung ist von Landeck nach Fließ und retour mit der TirolWest Card kostenlos. Für alle Einheimischen ist der Rundgang gratis. Keine Anmeldung erforderlich.

Termin: jeden Mittwoch  
Zeit: 09:30 Uhr  
Treffpunkt: Gemeindeamt Fließ



© TVB TirolWest/Erich Auer

# NATURPARK-KINDERGARTEN FLIESS-DORF



Ein außergewöhnliches Kindergartenjahr geht dem Ende zu.

Unser Jahresthema 2019/2020 war ein monsterstarkes Kindergartenjahr, aufgebaut auf den Tugenden.

Tugendarbeit ist das Fundament für ein wertschätzendes Menschenbild und ein erfolgreiches Miteinander.

- Wir reden miteinander, nicht übereinander
- Wir gehen freundlich miteinander um
- Wir handeln gemeinsam, statt einsam
- Wir klären Probleme im Gespräch
- Jeder darf Fehler machen
- Wir helfen uns gegenseitig und vieles mehr

Nur so kann ein feines Miteinander gelingen.

In den letzten Wochen hielten wir uns häufig aufgrund der Corona Pandemie in der frischen Luft auf. Das gefiel den Kindern und machte ihnen großen Spaß.

Weiters möchten wir uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres bedanken.

Ein recht herzliches Dankeschön an den Faschnachtsverein für die großzügige Geldübergabe vom großen Kinderfasching.

## Das Team vom Kindergarten Fließ mit den Kindern



## Kindergarten Hochgallmigg



Zum Abschluss des Kindergartenjahres 2019/20 noch einmal ganz herzliche Grüße aus Hochgallmigg!

Das heurige Kindergartenjahr war nicht nur sehr ereignisreich und vielseitig, es war auch ein ganz besonderes Jahr für uns alle. Trotzdem haben wir versucht, das Beste daraus zu machen. Unser Kindergarten team war besonders froh, dass der Kontakt zu den Kindern in der Corona Zeit beständig bestehen blieb. Wir teilten ihnen

mehrmals Schulvorbereitungsunterlagen, Rätsel, Ausmalbilder, Bastel- und Backtipps aus und bekamen immer wieder Bilder und Videos der Kindergartenkinder mit lieben Grüßen und tollen Arbeiten, die sie in dieser Zeit gemacht hatten.

Nach der „Corona Auszeit“ starteten wir mit frischem Schwung und ließen die Mamas und Papas mit kleinen gebastelten Aufmerksamkeiten hochleben. Nun freuen wir uns auf einen feinen gemeinsamen Abschluss des Jahres und wünschen un-

seren Schulanfängern einen guten und aufregenden Start in den neuen Lebensabschnitt!

Ich möchte mich ganz besonders bei den Eltern für die Unterstützung, Hilfe und Wertschätzung, bei der Volksschule für die gute Zusammenarbeit und bei meinem großartigen Kindergarten team bedanken!

**Alexandra Marth**  
Kindergartenleitung





Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj



# Volksschule Fließ

## Durch das Jahr – Volksschule Fließ!

Ein kurzer Rückblick auf ein arbeits- und aktionsreiches Schuljahr 2019/20:

83 Schüler, aufgeteilt in fünf Klassen besuchten unsere Schule. Wir bedanken uns bei der NMS – Fließ für ihr kooperatives Miteinander, denn eine Klasse war im Zeichensaal der NMS untergebracht!

### Pädagogische Schwerpunkte:

- ↳ Leseschule: Wir erlebten wöchentliche Rituale, Lesestunden in der Bibliothek, regen Bücherverleih und vieles mehr.
- ↳ **Wir als Naturparkschule** durften wiederum von „Umwelt Tirol“ spezielle Workshops über Recycling, Lebensmittel, Wasser, Klimawandel und Handy erleben. Die Abgänger der 4. Klasse erhielten die Auszeichnung „Umweltdetektiv“ – dazu herzliche Gratulation.
- ↳ **Digitalisierungsoffensive:** Unsere Schule wurde vom Land Tirol zu „Bildung 4.0 – Tirol lernt digital“ ausgewählt. Mit dem Fördergeld von € 7.500.- kauften wir 14 iPads. Dadurch konnten wir ab Jänner die Kinder über neue Lernzugänge begeistern. Diese neuen Bildungszugänge erleichterten auch das Arbeiten in den langen Wochen der Corona Krise.
- ↳ **Lesenacht:** Die 4. Klasse erlebte am Barbaratag eine Märchen – Lesenacht in der Schule und gestaltete in der Früh die Roratemesse in der Maaßkirche.
- ↳ **Adventfeier:** Die gemeinsame Adventfeier mit der NMS – Fließ am 12.12.2019 war ein kultureller Höhepunkt in diesem Schuljahr.
- ↳ **Kinderfasching:** Eine außerordentliche Veranstaltung war der Kinderfasching beim Blochziehen. Dies wurde mit Hilfe der großartigen Unterstützung der Eltern möglich.
- ↳ **Schitag:** Unser gemeinsamer Schitag, organisiert von der Wirtschaftskammer Landeck, fand dieses Jahr in Serfaus statt.

### ↳ Sport: Tennis

Julian Kneringer begeisterte die Kinder in vielen Einheiten mit einem tollen Koordinationstraining in der Halle. Leider konnten wir das Training am neu errichteten Tennisplatz und die Abschlussveranstaltung nicht mehr abhalten.

### ↳ Corona Pandemie: vom 16.03. – 22.05.2020

mussten wir „Schule Zuhause“ organisieren, eine riesen Herausforderung für Schüler, Eltern und Lehrer. Alle Schulveranstaltungen mussten abgesagt werden und wir organisierten den Unterricht ab 22.05.20 im Schichtbetrieb: die Hälfte jeder Klasse besuchte einen Tag die Schule und am nächsten Tag übten sie das Gelernte Zuhause. Für Kinder, die keine Betreuung Zuhause hatten, war an allen Tagen, auch in den Ferien, ein Betreuungsangebot gegeben.

Wir wünschen den Schülern der 4. Klasse alles Gute in den weiterführenden Schulen und freuen uns schon auf die Erstklassler.

Ich bedanke mich bei allen Lehrer-Innen, vor allem bei den Eltern, bei der Gemeinde für jede Unterstützung in diesem außerordentlichen Schuljahr und wünsche euch allen erholsame, schöne Ferientage.

*Christian Juen*

Mo. 14.09.2020	<b>Schulbeginn um 07:35 Uhr</b> um 07:45 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der St. Barbarakirche; Klasseneinweisung bis <b>09:30 Uhr</b>
Di. 15.09.2020	Unterricht von 07:35 – 10:15 Uhr
Mi. 16.09.2020	Unterricht von 07:35 – 11:20 Uhr (die Schulbusse fahren)

*Änderungen vorbehalten!*

# Auflösung - Gemeindeblattquiz

Fehlersuche!  
Gratulation an

## Ernst Maaß!

Er machte alle 11 gut versteckten Fehler ausfindig und konnte glücklicherweise aus den zahlreich eingelangten Einsendungen als Gewinner ermittelt werden.

Bürgermeister Hans-Peter Bock gratulierte herzlich und überreichte Ernst einen Essensgutschein in einem Fließner Gastlokal.

Lass es dir schmecken!



# Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



## „Pädagogik-Paket“

Auf das im Herbst 2018 im Ministerrat beschlossene Pädagogik-Paket habe ich bereits in der Septemбераusgabe letzten Jahres hingewiesen. Der Plan, die darin enthaltenen Maßnahmen in Schul- und Klassenversammlungen den Eltern näher zu erläutern, ist leider der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Wir werden das bei den Klassenforen im Herbst nachholen. Auf einige Punkte möchte ich dennoch in dieser Ausgabe von »*Fließ aktuell*« eingehen. Die vielleicht häufigste kommunizierte Änderung wird es hinsichtlich der **Notenskala** in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geben. Die siebenteilige Notenskala in der Neuen Mittelschule wird durch die fünfteilige Skala in der **Mittelschule**, so der neue Name des Schultyps ab 1.9.2020, ersetzt. Bisher wurden ab der 7. Schulstufe (3. Klasse der NMS) die Schülerinnen in den Pflichtgegenständen D, E, M bei Schularbeiten sowie in Schulnachrichten bzw. Jahreszeugnissen nach vertiefter bzw. grundlegender Allgemeinbildung beurteilt.

Eine Beurteilung nach der vertieften Allgemeinbildung (1v, 2v, 3v, 4v) der NMS entsprach einer Beurteilung der AHS-Unterstufe. In der allgemeinen Grundbildung gab es die Noten 3g, 4g und 5g.

Ob diese Notenskala der Weisheit letzter Schluss war, sei dahingestellt.

Ab Herbst 2020 wird diese Skala durch eine Benotung in **zwei unterschiedlichen Leistungsniveaus**, „**Standard**“ und „**Standard AHS**“, ersetzt. In beiden Niveaus gibt es die Noten von 1 bis 5. Die Anforderungen des Leistungsniveaus „Standard AHS“ haben wiederum jenen der Unterstufe der AHS zu entsprechen. Damit die Schülerinnen und Schüler in beiden Leistungsniveaus bestmöglich gefördert und gefordert werden, bleiben die bereits bestehenden pädagogischen Maßnahmen auch in den zukünftigen Mittelschulen unverändert:

- ⇒ Individualisierung des Unterrichts
- ⇒ differenzierter Unterricht in der Klasse
- ⇒ Begabungs- einschließlich Begabtenförderung
- ⇒ Maßnahmen der inklusiven Pädagogik und Diversität

- ⇒ Förderung in temporär gebildeten Schülergruppen
- ⇒ Unterrichten im Lehrerteam (Teamenteaching)

Der **kompetenzorientierte Unterricht** rückt im Pädagogik-Paket noch mehr in den Mittelpunkt allen pädagogischen Wirkens. Kompetenz verbindet Wissen, Können und Handeln. Der Begriff „Kompetenz“ steht für „die Fähigkeit, etwas zu tun“. Wissen, wie man mit dem Auto fährt, genügt nicht, ich muss es auch tun können. Im schulischen Kontext bedeutet das, die Schülerinnen und Schüler sollen das erworbene Wissen auch anwenden können.

Dr. Werner Mayr, Leiter des Pädagogischen Dienstes, schreibt in einem Brief an alle Eltern, dass es unser größtes Ziel sein muss, die uns anvertrauten jungen Menschen beim Lernen bestmöglich zu begleiten, ihre Stärken zu erkennen und zu fördern und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ernst zu nehmen, damit sie als selbstbewusste junge Menschen nach der MITTELSCHULE ihre weiteren Bildungswege beschreiten können.

## Schuljahr 2020/21

Die Sommerferien dauern vom  
Sa., den 11.07.2020 bis  
So., den 13.09.2020

Schulbeginn:  
Mo., den 14.09.2020, 7:45 Uhr

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage der Mittelschule Fliess  
<http://www.nms-fliess.tsn.at>



## Corona-Krise

Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Maßnahmen haben auch vor unserer Schultüre keinen Halt gemacht. Ab dem 13.3. musste der Präsenzunterricht teilweise und ab dem 16.3. gänzlich eingestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler durften nur in Ausnahmefällen und nur zur Betreuung in die Schule kommen. Bis zu den Osterferien wurden Aufgaben via **Moodle**, eine E-Learning-Plattform, gestellt, die von den Schülerinnen und Schülern zuhause zu erledigen waren. In den Osterferien hat uns dankenswerterweise **René Braunshier** eine Office 365 Instanz installiert. Diese beinhaltet auch die Verwendung von **Teams**. Mit diesem Werkzeug konnte unmittelbar nach den Ferien auf „distance-learning“ mittels Videokonferenzen umgestiegen werden. Ein neu erstellter Stundenplan garantierte eine gewisse Regelmäßigkeit und Kontinuität hinsichtlich ortsungebundenem Unterricht. Mit der Lockerung der Maßnahmen war es uns unter Beachtung aller vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen möglich, für alle Schülerinnen und Schüler täglichen Unterricht an der Schule anzubieten. Dies nur, weil unsere Schule relativ große Klassenräume (> 65m<sup>2</sup>) und relativ geringe Schülerzahlen (< 18 / Klasse) hat.

Dass der Schulbetrieb trotz aller Probleme dennoch relativ gut funktioniert hat, ist dem Bemühen vieler Eltern, der Gemeinde Fließ, unseres Bürgermeisters Hans-Peter Bock, der Leiterin des Hortes Elena Schmid, des Schulwarts Markus Spiß und aller Kolleginnen und Kollegen der Neuen Mittelschule zu verdanken, denen stets das Wohl der Kinder das Wichtigste in der schwierigen Zeit war.

Leider mussten alle bis zum Schulschluss geplanten Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen abgesagt werden. Die Wienwoche der vierten Klassen, die Projektwoche in Linz der dritten Klassen, der Besuch des Alpenzoos und des Botanischen Gartens und auch der Naturparktag aller Klassen durften nicht mehr durchgeführt werden.

*Herbert Wackernell*



## Aufsätze von Schüler/innen der Neuen Mittelschule

### Corona 2020: Krise oder Chance?

Keine Touristen in Tirol, Straßen werden nicht mehr von den Autos befahren und genutzt, Baustellen fallen in sich zusammen! Wo sind all die Menschen hin? Zuhause hocken sie! Chillen gemütlich auf ihrer Couch! Oder leben sie doch in Angst um ihren Beruf und ihre Existenz? Was hat den plötzlichen Umschwung von der Normalität auf völligen Stillstand veranlasst? Im Dezember 2019 hat in China ein neuartiger SARS-Cov-2 Virus seinen Ursprung genommen. Seitdem hat er sich über die ganze Welt verbreitet und zigtausende Menschen verloren ihr Leben durch diese Pandemie. Ist das nun eine nie dagewesene weltumspannende Krise oder tun sich damit vielleicht auch zahlreiche neue Chancen auf?

Lockdown! Man kommt sich vor wie in Tschernobyl. Die Straßen sind leergefegt, kein einziges Auto, kein Mensch ist auf den Straßen unterwegs. Dank Corona sind auch unzählige Veranstaltungen, Konzerte und Urlaube ausgefallen. So etwas konnte sich 2019 noch kein Mensch vorstellen. Aber nicht nur in den Megastädten wie Paris, New York oder Wien läuft die Notbremsung des Lebens, sondern auch in einem Dorf mit 3000 Einwohnern wie Fließ konnte man jedes Staubkorn auf dem Asphalt zählen, ohne dass es herumgewirbelt wurde. Auch an der NMS Fließ veränderte das Home-schooling den Schulalltag radikal, und alle Schulveranstaltungen inklusive unserer Wienwoche fielen dem Virus zum Opfer. Somit sind wir die erste Klasse der Fließ NMS, die unsere Bundeshauptstadt nicht kennenlernen durfte.

Aber unser Leben spielt sich ja nicht draußen auf dem Asphalt ab, sondern in unseren Häusern mit unseren Familien und Freunden. Die Ausgangssperre brachte uns auch viel mehr Zeit, um sich auf die kleinen alltäglichen Dinge zu konzentrieren, die meistens auch wichtiger sind. Sogar Privatkonzerte wurden auf Balkonen gehalten und die Küche wurde zur Schulbank. Leider konnten wir trotz aller Bemühungen unserer Bundesregierung nicht verhindern, dass Menschen an der Krankheit gestorben sind. Das bewegt auch uns Jugendliche, schließlich lieben wir doch unsere Omas und Opas, die seit März plötzlich „Risikogruppe“ sind!

Zudem brachte uns Corona eine nie gekannte Wirtschaftskrise, weil einfach für Wochen nur im Bereich Einzelhandel und Gesundheitswesen gearbeitet wurde. Viele Ausgaben und wenig Einnahmen, geschlossene Betriebe und Lokale sind der Tod der freien Marktwirtschaft. Viele Firmen sind schon pleite gegangen und viele Unternehmen werden wohl noch Konkurs

anmelden müssen, wahrscheinlich auch in Fließ. Schlechte Aussichten für die vielen Arbeitslosen und Kurzzeitbeschäftigten!

Wenn nicht gearbeitet wird, wird natürlich auch nicht mit den Autos zu den Arbeitsplätzen gefahren. Wenn nichts verdient wird, wird auch nicht ins Einkaufszentrum gefahren und geshoppt. Keine Autos, keine Abgase! Dieser Lockdown war tatsächlich ein Segen für die Umwelt, denn so konnte die Luftverschmutzung in kürzester Zeit drastisch verringert werden. Die Erde wird es uns danken! Von Satelliten aus konnte man so tolle Luftbilder von der Erde aus machen wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das alles nur, weil ein paar Wochen lang keine Autos, Schiffe und Flugzeuge unterwegs waren.

Corona alleine wäre ja nicht so gefährlich, aber die tödliche Lungenkrankheit, die es mit sich bringt, ist dafür verantwortlich, dass nun schon eine halbe Million Menschen am tödlichen Virus erkrankt und verstorben sind. Wir müssen ja nicht einmal weit über die Landesgrenzen hinaussehen. In Italien, unserem Nachbarland, starben so viele Tode an CoVid-19 auf einmal, dass die Behörden nicht mehr wussten, wo sie die Leichen bestatten sollten. Auch bei uns konnten sich nicht einmal nahe Verwandte im Krankenhaus von ihren todkranken Lieben verabschieden.

Die Welt zählt mittlerweile rund 7,8 Milliarden Menschen, und jede Sekunde kommen neue Erdenbürger dazu. Wenn wir nicht bald eine Lösung für die Überbevölkerung finden, werden wir uns wohl irgendwann selbst ausrotten. In den letzten zwei Monaten wurde dieses Wachstum allerdings deutlich verlangsamt. Wird die Pandemie zur Lösung des Problems?

Natürlich ist es tragisch, dass so viele Menschen ihr Leben lassen mussten, keine Frage. Aber meiner Meinung nach gibt es derzeit viel zu viele Menschen auf diesem Planeten. Ich sehe in dieser Pandemie eine kleine Chance, dass sich dieser Planet ein wenig von der Menschheit erholen kann.

Ebenso tragisch finde ich, dass wir aus dieser weltweiten Wirtschaftskrise nicht so schnell wieder rauskommen werden. Besonders meine Generation wird noch lange die Folgen zu spüren bekommen. Aber dadurch haben wir endlich kapiert, dass sich die Umwelt manchmal sehr schnell vom Umwelterror des Menschen erholt. Darin sehe ich eine große Chance, die Umweltkrise wieder in den Griff zu bekommen. Für mich persönlich war der Lockdown nicht sehr gravierend. Wir ha-

ben einen eigenen Garten und Terrasse und somit genügend Platz im Freien. Zudem konnte ich mich viel mehr mit meiner Familie beschäftigen und mich besser auf jene Dinge konzentrieren, die im Leben wirklich zählen: Familie und Gesundheit!

David.K

### Corona 2020: Krise oder Chance

„Das war doch alles nicht so schlimm! Wenn die Chinesen keine Fledermäuse essen würden, wäre das alles nicht passiert!“ – Solche und ähnliche Kommentare waren in letzter Zeit häufig zu hören und in den verschiedensten sozialen Foren zu lesen.

Ich habe mich gefragt, was es denn Positives an dieser Pandemie gibt. Um diese Frage für mich zu klären, habe ich mich entschlossen, eine Erörterung zu verfassen.

Durch den Lockdown wurden alle Grenzen in Europa geschlossen und es kam zu Engpässen in der Versorgung: Panik brach aus und Hamsterkäufe wurden getätigt. Jeder nahm sich, was er tragen konnte – vor allem Klopapier! In Italien wurden in den Supermärkten alle Regale leergeräumt und leider danach auch wieder vieles weggeworfen. Als Schüler ist man viel in den sozialen Medien unterwegs und man wird mit Fake News überhäuft, dabei ist Panik vorprogrammiert.

Aufgrund der Lieferengpässe konnten Bauern aus der Region endlich auf größere Umsätze hoffen. Wenn es nur mehr regionale Produkte zu kaufen gibt, hat man schließlich keine andere Wahl, als auf diese zurückzugreifen. Regionale Produkte schmecken meistens auch besser und wir, als Gewohnheitstiere, kaufen diese Waren dann hoffentlich auch dann noch, wenn die Pandemie überstanden ist. Durch den erhöhten Umsatz können die Bauern ihre Bauernhöfe noch länger nachhaltig bewirtschaften. Ich kenne eine Familie, die während der Corona Krise die Milch vom Bauern gekauft hat, um den Geschäften aus dem Weg zu gehen. Sie werden die Milch auch weiterhin nur mehr vom Bauern kaufen, weil ihnen diese Milch besser schmeckt und sie den Eindruck haben, dass sie auch gesünder ist. Dank Corona ist ihnen klar geworden, was Regionalität wert ist.

Die Krise brachte aber auch Verzweiflung und Ungewissheit, denn jeden Tag gab es neue Regeln und Einschränkungen. Die Menschen konnten sich auf nichts verlassen. Man traute sich nicht mehr vor die



Tür, weil man nicht wusste, ob das jetzt erlaubt ist oder nicht. Als Schüler war diese Ungewissheit äußerst nervenaufreibend, denn es war unklar, wie lange das Home-Schooling die „normale Schule“ ersetzen musste. Mich zum Beispiel hat das am Beginn der Krise sehr nervös gemacht, weil ich gewohnt bin, mein Lernen gut zu organisieren und meine Zeit genau einplane. Zudem war es auch für Lehrpersonen herausfordernd, wie man den Stoff durchbringen und ihn den Schülern erklären soll.

Eine große Bereicherung war die Fülle an Zeit, die man durch die Quarantäne gewonnen hat. Obwohl alles unklar und neu war, hat man gewusst, es wird zumindest einen kurzen Stillstand geben, den jeder für sich nutzen kann. Der Zeit der Quarantäne fehlte der Druck, in der Schule oder bei der Arbeit eine Aufgabe termingerecht abzugeben. Außerdem endete das Home-Schooling schlussendlich an unserer Schule erfolgreich und für viele Schüler war die Zeit daheim gemeinsam mit ihren Eltern auch gewinnbringend.

Die Quarantäne und die freie Zeit, das ist alles schön und gut, aber diejenigen, die durch die Seuche ihre Arbeit verloren, schauen ziemlich blöd aus der Wäsche. In vielen Familien verloren der Vater, die Mutter oder sogar beide den Job und hatten dann kein fixes Einkommen mehr. Diese Familien haben auch jetzt nach der Quarantäne immer noch schwer an den Folgen zu schlucken. Kinder spüren natürlich auch die Sorgen der Eltern und entwickeln im schlimmsten Fall Depressionen. Es ist in den Medien und Zeitungen zu lesen, dass wesentlich mehr Kinder psychisch labil sind als vor der Krise. Ich kenne einen Jugendlichen, dessen Eltern den Arbeitsplatz verloren haben und für den es dadurch nicht sicher ist, ob er seine Traumschule besuchen kann, weil die Familie in finanzielle Probleme geraten ist.

Auf der anderen Seite kann man sogar die finanziellen Engpässe positiv sehen. Wenn man weniger haben kann, muss man das Wenige, was man hat, mehr wertschätzen. Diese Fähigkeit, Kleines zu beachten, haben wir in unserer Gesellschaft, die alles immer mehr und größer will, beinahe verloren. Es tut auch einmal gut, nicht alles zu bekommen und nicht immer die neusten Schuhe zu haben. Zum Glück leben wir in einem Land, das Familien, die in eine Notlage geraten sind, unterstützt, und es gibt glücklicherweise auch Freunde und Verwandte sowie Hilfseinrichtungen, die ihnen gerne unter die Arme greifen. Auch dieser gewachsene Zusammenhalt innerhalb der Familien und innerhalb der gesamten Bevölkerung ist etwas, was ich als Chance in der Krise

sehen würde.

Durch die Corona bedingten Ausgangssperren und Einschränkungen sind leider viele Beziehungen auseinander gegangen. Dadurch, dass man plötzlich 24 Stunden am Tag gemeinsam verbracht hat, wurde vielen klar, dass man gar nicht zusammenpasst und es kam zu vielen Meinungsverschiedenheiten und in zu vielen Fällen leider auch zu häuslicher Gewalt. In solchen Situationen leiden vor allem die Kinder, da sie ja beide Elternteile lieben und in ihrer Solidarität hin und her gerissen sind. Im normalen Alltag hätten sie die Schule und ihre Freunde als Rückzugsort, doch während der Krise war die Schule keine Option zum „Abstand gewinnen“.

Solche Fälle sind aber im Vergleich zu jenen, die bemerkt haben, wie viel wertvolle Zeit sie eigentlich nicht mit der Familie verbringen, in der Minderheit. Durch diese Krise haben viele Menschen eine „zweite Chance“ zum Miteinander bekommen. Auch in Familien, wo der Vater zum Beispiel relativ oft zu Hause ist, ist es trotzdem schön, mit der ganzen Familie Zeit zu verbringen. Ich zum Beispiel habe sehr genossen, dass meine ganze Familie zu Hause war und dass wir gemeinsam etwas unternehmen konnten, auch wenn es nur ein gemeinsames Essen war.

Man hört doch immer, wie gut unsere Welt jetzt geworden sei, doch da kommt eine Krise und man erkennt sofort, was alles schief laufen kann. Nicht nur sieht man, wie schlecht es den Menschen in manchen Ländern geht, sondern auch, wie wichtig die Jobs in der Pflege sind. Trotzdem werden diese sehr schlecht bezahlt. In diesen Berufen ist man nicht nur psychischen, sondern auch großen körperlichen Belastungen ausgesetzt. Als Jugendlicher, der in die Berufswelt eintreten will, macht man sich schon Gedanken, ob man nicht besser einen anderen Beruf wählen sollte. Einen, in dem man nicht so hart arbeiten muss, aber trotzdem mehr verdient.

Genau deshalb sollte man in der Gesellschaft die Fehler analysieren und diese auch beheben. Es wird in der Regierung zwar über eine Gehaltserhöhung für die Pflegeberufe diskutiert. Ob diese auch tatsächlich kommen wird, wage ich zu bezweifeln.

Das Top Thema bei uns Jugendlichen in der Krise war das Home-Schooling. Unstrukturierte Schüler und Schülerinnen hatten keinen klaren Tagesablauf und schafften die geforderten Aufgaben dadurch häufig nicht. Die Chance, dass diese Schüler das Jahr positiv abschließen werden, sank drastisch. Vor allem die

Schüler der 4. Klasse brauchen schließlich ihr Abschlusszeugnis ihr ganzes Leben lang. Hinzu kommt, dass die Lehrer über Wochen keine Kontrolle über die Schüler hatten und diese machen konnten, was sie wollten. Die Videokonferenzen haben dann aber die Möglichkeit geboten, wieder in Kontakt zu kommen und zumindest ein gewisses Maß an Lernarbeit sicher zu stellen. Ich persönlich habe mir sehr große Sorgen gemacht, ob ich überhaupt alles schaffen werde, was zu erledigen war und bin die ersten Wochen wie auf Nadeln gesessen. Ich hatte immer im Hinterkopf, dass mir in meiner neuen Schule im Herbst bestimmte Kompetenzen fehlen würden.

Trotz alledem war die Home-Schooling-Erfahrung eine Bereicherung für das Leben der Schüler und Eltern. Als Schüler musste man lernen, sich die Zeit einzuteilen, um die Aufgaben termingerecht abzugeben. Diese Erfahrung ist für die weiterführenden Schulen sehr wichtig, denn die Lehrer in diesen Schulen geben dir keine Schritt für Schritt Anweisungen. Noch dazu wurde die Kompetenz im Arbeiten mit dem Computer gestärkt und gefördert. Diese digitalen Fähigkeiten sind für unsere Zukunft sehr wichtig. Ich zum Beispiel arbeite lieber eigenständig und mit selbst eingeteilter Zeit, weil ich mich dann nur auf mich und meine Aufgaben konzentrieren muss. Ich habe mir übrigens umsonst so große Sorgen gemacht. Ich habe das Gefühl, zu Hause sogar mehr erledigt zu haben als in der Schule.

Nach dieser Auflistung der Pro und Contras zur Krise blicke ich selbst mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den Lockdown zurück. Zum einen habe ich in der Zeit des Home-Schoolings viele Erfahrungen gesammelt und bin ein großer Fan des digitalen Lernens geworden, zum anderen sehe ich auch die Menschen, die an der Seuche gestorben sind und nicht mehr über dies alles nachdenken können, sowie jene, die jetzt mit großen finanziellen Problemen zu kämpfen haben.

Für mich war die Zeit der Quarantäne insgesamt entspannend. Ich fand es sehr angenehm, mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können. Länger schlafen zu können, habe ich auch nicht als störend empfunden. Trotz der Toten und der Verzweiflung sehe ich trotzdem eine Chance in dieser Krise. Wir Menschen haben in dieser Zeit lernen können, zu schätzen, was man hat, und dass man nicht dauernd irgendwo hin muss, um ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen.

**Mirjam G.**



Wetterwerte für März 2020				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	4,4	9,3	1,0	0,0	5,5	53,1	ONO	7,0
2	3,8	8,8	0,7	5,0	10,5	41,8	ONO	8,3
3	1,8	3,4	-0,9	3,0	5,0	32,2	WNW	8,3
4	0,8	6,0	-2,1	0,0	3,1	24,1	ONO	8,0
5	1,9	4,2	-1,1	0,0	10,8	45,1	ONO	6,3
6	3,4	6,1	1,2	0,0	9,0	37,0	ONO	8,3
7	1,8	5,3	-0,2	0,0	5,0	40,2	W	8,3
8	3,1	10,3	-2,6	0,0	2,9	24,1	SW	8,8
9	3,0	6,6	0,6	0,2	2,3	37,0	ONO	6,3
10	1,4	3,6	0,1	14,0	10,0	32,2	ONO	1,5
11	7,9	16,3	2,0	1,0	9,5	30,6	ONO	8,0
12	10,7	19,2	4,8	0,0	11,4	35,4	ONO	9,0
13	6,6	9,4	1,6	0,0	7,4	40,2	W	8,3
14	2,8	7,4	-0,8	0,0	1,8	20,9	WSW	8,8
15	5,4	12,1	-0,1	0,0	8,9	40,2	ONO	9,5
16	8,2	17,1	2,6	0,0	8,7	38,6	ONO	9,5
17	9,2	17,7	2,8	0,0	7,2	35,4	ONO	8,8
18	10,1	18,4	4,3	0,0	2,3	20,9	SW	9,5
19	10,3	19,1	4,6	0,0	5,8	29,0	ONO	9,5
20	10,2	17,8	4,5	0,0	7,2	32,2	ONO	10,0
21	7,6	13,7	4,3	3,2	1,8	19,3	W	7,8
22	3,1	9,7	-0,8	0,4	1,9	24,1	W	8,0
23	0,3	7,3	-3,9	0,0	1,9	24,1	W	10,3
24	-0,6	6,7	-6,8	0,0	1,9	27,4	SW	10,3
25	0,3	6,8	-4,9	0,0	2,4	41,8	W	9,3
26	1,6	8,4	-4,0	0,0	1,1	17,7	WSW	10,0
27	7,0	16,2	-1,2	0,0	3,5	22,5	NO	10,3
28	8,9	15,3	3,4	0,0	4,0	27,4	ONO	10,0
29	6,2	12,5	1,5	3,8	2,1	25,7	WSW	9,3
30	0,2	2,0	-1,7	1,4	0,5	16,1	WSW	6,0
31	-1,0	3,7	-5,6	0,0	1,9	30,6	WSW	9,5
	Ø 4,5 °C	19,2 °C	-6,8 °C	Σ 32,0 mm	5,1 km/h	53,1 km/h	Σ ONO	262,8

Wetterwerte für April 2020				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	2,6	12,6	-5,4	0,0	1,4	19,3	WSW	10,8
2	5,9	14,0	-0,7	0,0	4,8	27,4	O	10,8
3	7,1	13,2	2,2	0,0	3,4	30,6	WSW	10,5
4	7,6	15,4	0,7	0,0	1,6	25,7	SW	10,8
5	9,8	20,1	1,9	0,0	5,8	25,7	ONO	10,8
6	11,7	19,6	5,9	0,0	7,9	29,0	ONO	11,0
7	11,5	20,2	4,0	0,0	5,3	24,1	ONO	11,0
8	12,4	20,7	5,9	0,0	5,3	22,5	ONO	11,0
9	11,6	19,3	5,2	0,0	4,7	32,2	O	10,5
10	12,5	21,0	5,1	0,0	3,5	24,1	ONO	11,3
11	12,8	21,1	5,4	0,0	4,0	25,7	O	11,3
12	12,9	19,7	7,2	0,0	5,8	29,0	ONO	10,8
13	12,6	19,3	7,7	0,0	5,3	30,6	ONO	9,3
14	6,2	10,3	1,0	3,6	3,9	30,6	W	11,0
15	8,6	20,5	-1,4	0,0	1,0	19,3	SW	11,0
16	13,5	22,2	6,4	0,0	6,6	30,6	ONO	11,0
17	14,7	23,5	6,8	0,0	5,1	22,5	O	11,0
18	15,2	23,8	9,3	0,8	5,3	29,0	O	10,8
19	14,3	21,3	8,7	1,0	2,1	24,1	O	10,8
20	12,2	16,7	9,4	1,4	1,6	19,3	NO	9,3
21	12,8	19,4	8,2	0,0	1,3	20,9	NO	10,0
22	13,6	21,6	6,6	0,0	2,4	22,5	ONO	11,8
23	13,7	21,6	6,7	0,0	6,3	33,8	O	11,8
24	13,5	18,9	7,8	0,0	8,2	35,4	W	11,8
25	12,1	17,4	8,9	0,2	4,8	25,7	ONO	7,8
26	13,6	20,4	8,0	0,0	2,7	29,0	W	11,5
27	12,1	17,5	9,3	0,8	2,7	32,2	ONO	8,3
28	11,8	17,1	6,6	0,0	1,6	25,7	OSO	11,3
29	8,9	13,2	5,9	3,0	2,9	32,2	W	9,5
30	8,9	16,4	4,0	13,6	3,1	43,5	WSW	9,0
	Ø 11,2 °C	23,8 °C	-5,4 °C	Σ 24,4 mm	4,0 km/h	43,5 km/h	Σ ONO	317,6

Wetterwerte für Mai 2020				Regen	Wind-gesch.	Höchst.	Vorherr-schende	Sonnen-schein-dauer
Tag	Ø Tem-peratur	Höchst-temperatur	Tiefst-temperatur	in mm	in km/h	Wind-gesch.	Wind-richt.	in Std.
1	5,8	11,5	4,5	5,0	1,9	41,8	NO	9,5
2	5,8	8,1	3,8	9,4	2,4	32,2	WNW	9,5
3	6,6	7,6	0,8	0,0	1,6	27,4	W	11,3
4	0,9	8,0	6,0	0,0	4,5	38,6	W	11,0
5	-2,8	-0,5	8,0	16,4	1,0	22,5	NNO	6,5
6	-4,3	2,1	5,2	3,0	1,8	32,2	SW	9,5
7	-1,1	6,0	2,6	0,0	1,1	17,7	SW	12,3
8	2,3	7,7	9,3	0,0	3,7	22,5	O	12,0
9	3,8	9,1	12,6	0,0	4,3	25,7	ONO	12,0
10	5,9	8,6	12,8	0,0	5,6	33,8	ONO	11,0
11	3,3	5,8	9,1	0,2	5,8	38,6	NO	11,3
12	-0,2	1,4	2,4	0,4	2,3	25,7	W	10,5
13	2,4	8,5	5,5	1,2	6,3	45,1	NO	9,0
14	2,0	6,3	7,6	0,0	2,7	40,2	WSW	8,3
15	3,4	10,3	6,7	3,2	0,8	17,7	W	7,3

	Ø 12,3 °C	28,6 °C	0,8 °C	Σ 48,0 mm	2,9 km/h	72,4 km/h	Σ W	323,2
--	-----------	---------	--------	-----------	----------	-----------	-----	-------





# Regenwasser nutzen ... und dadurch Trinkwasser sparen und das Kanalsystem entlasten!

## Warum Regenwasser nutzen?

Die äußerst trockenen Sommer der letzten Jahre haben es uns deutlich vor Augen geführt: der Klimawandel ist in vollem Gange. Laut Auskunft der ZAMG werden uns Hitzeperioden und Trockenheit in Zukunft öfter treffen, ebenso Starkregenereignisse. Es wird Zeit, dass wir uns über unseren Umgang mit Wasser Gedanken machen.

## Trinkwasser sparen!

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und steht schon heute nicht mehr überall unbegrenzt zur Verfügung! Die Menschen in Österreich verbrauchen ca. 150 Liter Wasser pro Tag. Die Hälfte davon nutzen wir zum Trinken, Kochen, Baden, Geschirrspülen. Das restliche Wasser brauchen wir für Klospülung, Bewässerung vom

Garten, Autowäsche und ähnliches. Mit einem Regenwasserspeicher können bis zu 50% des Trinkwasserverbrauchs durch Regenwasser ersetzt werden.

## Wasser zurückhalten - Kanal entlasten!

Bei einer Zunahme der Starkregenereignisse werden in Zukunft die großen Wassermassen zum Problem für das Kanalsystem und die Bäche. Über kurz oder lang wird es daher nicht mehr geduldet werden können, dass Regenwasser in das Kanalsystem oder in die Bäche eingeleitet wird. Entweder muss das Regenwasser versickern können oder über Retentionsräume zurückgehalten und langsam abgegeben werden. Deshalb macht es schon jetzt Sinn, für das Zurückhalten des Regenwassers vorzusorgen.

## Aufgrund der großen Nachfrage unterstützt die Gemeinde Fließ die Anschaffung von Regenwasserspeichern – gemeinsam mit dem Land Tirol!

Zur Auswahl stehen folgende Modelle (Die Preise gelten bei Abholung vom Bauhof, die Förderung ist bereits abgezogen):



Tank-Beschreibung	PREIS ab Bauhof!
<b>2.000 Liter Tank</b> inkl. Zubehör, Pumpe, Retentionsdrossel	<b>€ 724,--</b> (inkl. MwSt.)
<b>4.200 Liter Tank</b> inkl. Zubehör, Pumpe, Retentionsdrossel	<b>€ 886,--</b> (inkl. MwSt.)
<b>6.200 Liter Tank</b> inkl. Zubehör, Pumpe, Retentionsdrossel	<b>€ 1.060,--</b> (inkl. MwSt.)

Bei Interesse bitte bis 31. Juli 2020 bei der Infostelle der Gemeinde melden! Infoblätter und Bestellformulare sind bei der Infostelle erhältlich und stehen auf der Website der Gemeinde zum Download. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Speichern zu Verfügung, die Vergabe erfolgt nach Einlangen der schriftlichen Bestellung. Abholung der Speicher beim Bauhof im Herbst 2020!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus





# THEATERGRUPPE FLIESS

Eigentlich würden wir an dieser Stelle über unseren jährlichen Theaterausflug berichten und die Probenarbeit für den Herbst wäre in vollem Gange. Doch wie alle Vereine ist auch der Theaterverein nicht von der Corona-Krise verschont geblieben und die Pläne für dieses Jahr haben sich geändert. Da niemand genau weiß, wie es weitergeht, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr kein neues Stück einzustudieren. Das heißt aber nicht, dass ihr im Herbst ganz auf die Theatergruppe verzichten müsst. Wir arbeiten intensiv an einem Ersatzprogramm. Wenn es aufgrund der Corona-Entwicklung bis dahin möglich ist, Veranstaltungen unter vorgegebenen Auflagen durchzuführen, werden wir uns im Herbst mit einem Programm der etwas anderen Art wiedersehen. Wir freuen uns auf jeden Fall sehr darauf und sind positiv gestimmt, dass dies klappen wird.

Bis dahin: Bleibt gesund und bis bald! 😊

Nähere Informationen findet ihr auf unserer Webseite und auf unserer Facebookseite „Theatergruppe Fließ“.



## GEMEINDEBLATTQUIZ



Landauf, landab ist es bekannt: Alfons „schianstes Platzl“ ist seine Wiese in Djatsch. Gerne zieht er sich in's Riezlers Kochhütte zurück, spielt auf seinem Tenorhorn oder beobachtet mit seinem Fernglas das hektische Treiben unten im Dorf. Ob er „In di Berg bin i gern“ oder „In einer Pizzeria“ auf seinem Instrument spielte, ist dem Foto leider nicht zu entnehmen. Dafür können aber bei genauer Betrachtung 11 Fehler dem rechten Bild entnommen werden.

Findest du mindestens acht davon, so kannst du mit etwas Glück einen tollen Preis gewinnen.

Also: Fehler ankreuzen, noch vor dem **11.08.2020** zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter höchstpersönlich **mit einem Essensgutschein für zwei Personen in einem Gastlokal (deiner Wahl) in Fließ** vor der Tür.



# Freiwillige Feuerwehr PILLER



## Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 01. Februar 2020, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sonne statt. Es wurde ein spannender Bericht via PowerPoint über das vergangene Jahr präsentiert. Der Kommandant Armin Flür begrüßte alle Anwesenden, besondere Grußworte gingen an die Ehrengäste. Nach der Begrüßung und Gedenkminute an verstorbene Kameraden kam man zum dritten Tagesordnungspunkt: „**Rechenschaftsbericht des Kommandanten**“. Beim Bericht des Kommandanten gab es interessante Informationen über das abgelaufene Jahr.

Im vergangenen Jahr standen unsere Kameraden über 60-mal zu Probenaktivitäten zur Verfügung. Neben den Gruppenproben und Großübungen gab es auch ein Pilotprojekt „Stationsbetrieb“. Bei dieser vorwiegend technisch ausgerichteten Übung wurde zuerst die richtige Handhabung und Vorgehensweise der jeweiligen Station erklärt und anschließend auch durchgeführt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen und des hervorragenden Schulungseffektes werden wir so eine Übung auch heuer wieder durchführen.

Unsere Florianijünger waren 2019 sechs Mal im Einsatz. Alle sechs Einsätze passierten auf technischer Basis, zum Glück waren es nur kleine Einsätze, die ohne Personenschaden vonstatten gingen. Auch auf das Ausbildungsniveau in den eigenen Reihen können wir sehr stolz sein, unsere Kameraden besuchten im vergangenen Jahr 23 Lehrveranstaltungen. Im Bereich Tätigkeiten war sicherlich der Umbau eine der größten Herausforderungen. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützten. In punkto Bewerbe konnte man 2019 bei 5 Bewerben teilnehmen. Beim Bezirksbewerb in Pettneu konnte unsere Mannschaft sogar den Bezirkssieg mit nachhause nehmen. Wir hoffen auf ein gutes Bewerbsjahr 2021, da es einerseits die Kameradschaft fördert und andererseits der Bezirks-Nassleistungsbewerb von uns ausgetragen wird.

Alles in allem wurden im abgelaufenen Jahr über **3800 Stunden** für die Freiwillige Feuerwehr geleistet.

## Beförderungen und Ehrungen

Norbert H. bekam die Medaille für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Die Medaille für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen bekamen Erwin S. und Reinhard S. überreicht. Peter S. wurde die Medaille für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen übergeben.



Bei den anschließenden Reden der Ehrengäste zeigten sich diese von den präsentierten Zahlen sehr beeindruckt und gratulierten den Geehrten recht herzlich.

Das Kommando bedankt sich nochmals bei allen Feuerwehrkameraden für den Einsatz und das Engagement während des letzten Jahres und gratuliert allen Ausgezeichneten.

**SAVE THE DATE – 10. bis 11. Juli 2021**  
Bezirks- Nassleistungsbewerb Piller

Der Kommandant  
**Armin Flür**

Der Schriftführer  
**Simon Muigg**

## Die MUSIKKAPELLE FLIESS

informiert



## Marschierprobe

Am 05.06.2020 war es endlich soweit und wir durften wieder gemeinsam unserer Leidenschaft, dem Musizieren, nachgehen. Unter sehr strengen Auflagen und Verordnungen wurde die erste Marschierprobe abgehalten und von allen MusikantInnen ernst genommen. Das Marschieren will gelernt sein und war für alle Beteiligten eine willkommene Übung. Im Anschluss wurde im Saal, mit Mindestabstand, der eine oder andere Marsch angespielt. Alle MusikantInnen sind motiviert und hoffen, die Probenarbeit im Sommer wieder voll und ganz aufnehmen und eventuelle Ausrückungen/Konzerte durchführen zu können.

Mit musikalischem Gruß

Schriftführerin  
**Lea Juen**





## Fließ - im Bild

In der letzten Ausgabe haben wir euch gebeten, uns Bilder zum Thema »**Mein Lieblingsplatz in Fließ**« zu senden. Auch diesmal haben wir schöne Bilder von euch zugesandt bekommen. Das Siegerfoto kommt diesmal wiederum von

### Julia Schmid.

Wir gratulieren natürlich ganz herzlich!

Für die nächste Ausgabe wünschen wir von euch Bilder zum Thema:

### »Stehende Gewässer in Fließ«

Wir hoffen wieder auf viele schöne Fotos!

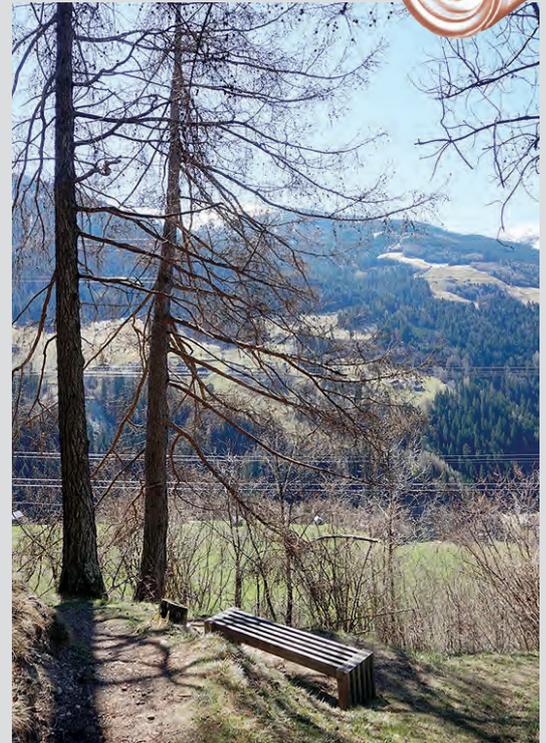
Der Sieger/die Siegerin bekommt einen **Gutschein für zwei Essen in einem Gastlokal seiner / ihrer Wahl** in Fließ.

Fotos bitte an [b.riezler@aon.at](mailto:b.riezler@aon.at) senden.

#### Teilnahmebedingungen:

Die Rechte aller eingesendeten Fotos gehen an die Gemeinde über. Es darf pro Fotograf / Fotografin nur **ein** Bild eingesendet werden!

☞ **Abgabeschluss: 11.08.2020**



## Tipp Hier wieder ein kleiner Foto-Tipp

Heute möchte ich über einen Teil der Fotoausrüstung schreiben, der meistens erst später dazu gekauft wird, nämlich das "Stativ". Viele, die sich eine Kamera kaufen, denken zuerst meistens an ein Wechselobjektiv (Zoom oder Weitwinkel) und erst dann an ein Stativ. Aber spätestens bei einem Tele-Objektiv wird das Stativ ein Thema. Denn bei einem Tele-Objektiv wird die Belichtungszeit, die die Kamera braucht, um ein scharfes Bild zu machen, so kurz, dass man nicht mehr von Hand fotografieren kann.

Der Einsatzbereich eines Stativs ist so vielfältig wie des Fotografieren selbst. Viele werden zuerst an eine Nachtaufnahme denken, wo ohne ein Stativ nichts geht, aber auch, wenn man zum Beispiel kleine Tiere auf einer Blume fotografieren möchte, ist es von Vorteil, ein Stativ zu haben. Dadurch wird das Verwackeln mit der Hand vermieden und man kann auch über längere Zeit

ohne zu ermüden fotografieren.

Wie gesagt ist der Einsatzbereich eines Stativs sehr groß. Dadurch eröffnen sich bei der Bildgestaltung viele Möglichkeiten. Eine Möglichkeit, die ich selbst gerne anwende, ist zum Beispiel einen Fluss oder See aber auch einen Brunnen mit einer Langzeitbelichtung zu fotografieren, um das fließende Wasser wie einen Schleier aussehen zu lassen. Für alle, die viel mit der Kamera filmen, ist das Stativ auch ein großer Vorteil.

Zum Schluss kann man sagen: Kaufst du dir eine Kamera, dann kauf auch ein Stativ! Es muss ja nicht gleich das Teuerste sein. Also ihr seht, es gibt immer etwas Neues, wenn man kreativ bleibt.

Ps: ... vergesst nicht, Bilder gehören ausgedruckt!!!

**Gruß Benny**

## Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Fließ

### Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Junggebliebene von Fließ!

Ein Virus hält uns und unsere Nachbarn fest im Griff. Was lange Jahre selbstverständlich war, ist derzeit nicht möglich. Leider werden wir uns noch einige Zeit gedulden müssen, bis wir wieder ein „Ausfahrt!“ miteinander machen können.

Aber bis dahin sind wir frohen Mutes und schauen auf unsere Gesundheit. Sobald es wieder möglich ist, risikofrei in Gruppen zusammen zu sein, melden wir uns rechtzeitig.

Seid alle recht herzlich begrüßt vom Obmann und dem ganzen Team.

**Hermann Wille**

# NATURPARK KAUNERGRAT

PITZTAL · FLIESS · KAUNERTAL



## Sommerprogramm 2020

Neue und spannende Themen warten auf unsere Gäste und Einheimische.

Im Juni steht ein Klassiker auf dem Programm. Bei „**Kräuter und ihre Heilkräfte**“ wandern wir gemütlich in der Nähe des Naturparkhauses und halten Ausschau nach wohlriechenden und heilenden Wildpflanzen. Besonders interessiert uns dabei natürlich die Verarbeitung und Anwendung.



„**Landschaftsschutzgebiet Arzler Pietzeklamm – wilde Klamm und natürliche Wälder**“ – bei dieser Führung im Juni genießen wir u.a. die wohltuende Kühle dieser einzigartigen Schlucht.

Eine weitere Führung im Juni und Juli beim Naturparkhaus ist „**Die Welt der Bienen**“, welche vom Obmann des Bienenzuchtvereins im Kaunertal durchgeführt wird. Er gibt interessante Einblicke in die Welt der „dunklen Biene“, die vom Aussterben bedroht ist.

Ganz neu im Programm und speziell für die Pitztaler ist die Führung „**Kraftquelle Natur - Waldbaden**“ im Juli und August. Die angenehme Atmosphäre von natürlichen Wäldern fördert das körperliche und geistige Wohlbefinden des Menschen, Waldbaden – seit vielen Jahren erfolgreich in Japan praktiziert – jetzt breitet sich dieser Trend auch im Pitztal aus.

Im Juli und August sind wir barfuß und auf leisen Sohlen bei „**Waldkinder – auf der Suche nach dem Abenteuer**“ getarnt im Wald unterwegs und lernen u.a. wie man klingende Instrumente fertigt.



Im Rahmen des Programms „**Die wohltuenden Schätze des Waldes**“ erkunden wir im September und Oktober die wohltuenden Nadelwälder und erfahren viel über Harze, Räucherwerke und schmackhafte Waldgewürze.





Voll im Trend ist „Natur im Fokus“ mit hilfreichen Tipps und „Tricks“ für die besten Naturaufnahmen mit Kamera oder Handy. Die Naturvielfalt am Piller Sattel bietet eine große Anzahl an Möglichkeiten für Fotobegeisterte im September und Oktober.

**ANMELDUNG** bitte am Vortag bis 17:00 Uhr telefonisch unter 05449/6304 oder per mail unter [naturpark@kaunergrat.at](mailto:naturpark@kaunergrat.at).

Klimaschonende Anreise mit dem Naturparkbus in der Zeit vom 20. Juni bis 18. Oktober! Infos dazu unter [www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)

**Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal ...letzte Arbeiten sind im Gange**



Markantes Bauwerk der Architekten ARGE Köberl-Kröss.



Der Innsbrucker Alpenzoodirektor André Stadler & Dirk Ullrich geben noch die letzten Ratschläge zum Steinbockgehege.

Mit dem Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal erhält das Pitztal nicht nur ein architektonisch herausragendes Besucherzentrum für Einheimische und Gäste, sondern auch eine wertvolle Einrichtung für eine nachhaltige In-Wertsetzung des natürlichen wie auch kulturellen Erbes.



Bgm. Haid im Gespräch mit Ausstellungsplanerin und Grafikern.

Derzeit laufen die Arbeiten rund um das „Haus am Schrofen“ noch auf Hochtouren um bis zur geplanten Eröffnung am 17. Juli die Besucher aus Nah und Fern uneingeschränkt begrüßen zu können. Bis dahin werden auch noch die Steinböcke aus dem Innsbrucker Alpenzoo ins Pitztal übersiedelt. Die neue geräumige Heimat für die sechs Tiere steht schon bereit.

Das Zentrum beherbergt neben einem Steinbock- und Murmeltiergehege auch eine sehenswerte Ausstellung. Diese erzählt zum einen die Geschichte des Tales über eindrückliche filmische und fotografische Zeitdokumente und zum anderen entführt sie die Besucher in die faszinierende Welt der Steinböcke im Pitztal.

Lukas Füruter verwöhnt die Besucher kulinarisch in der duftenden Zirbenstube und auf der Terrasse mit freiem Ausblick auf die imposanten Berge des Tals.

**Dr. Ernst Partl**

# Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

## Fließerau

In den Kriegsjahren des Zweiten Weltkrieges wurde der Bau der Reschenscheideckbahn wieder in Angriff genommen. Diese Eisenbahn sollte den Nachschub für die kämpfenden Truppen an der italienischen Front beschleunigen. Das Kriegsende kam jedoch früher und der Bahnbau wurde wieder eingestellt. Das Bild zeigt die Eisenbahnbrücke im ungefähren Bereich der Fa. Öko Therm Systems (Schlatte) mit Blick Richtung Landeck. Der Brückenbau lag in den Händen der Organisation Todt, wobei viele Zwangsarbeiter zum Einsatz kamen.



## Pinsbach

Dieses Bild zeigt den Einschub der „Fußgängerbrücke“ vom „Quader“ in Richtung Schwimmbad. Die Brücke wurde 2008 von der Fa. Ortner hergestellt und von einem Kran der Fa. Prangl eingehoben.



© Chronik Fließ  
Josef Marth

## Geschichtliches von der Gemeindechronik

### Das Ende des zweiten Weltkrieges in Fließ

Es war der 05. Mai 1945, als um ca. 15.00 nachmittags die ersten amerikanischen Truppen in unser Dorf einmarschierten. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, da ich auf der Stiege bei unserem Haus saß. Die fremden Männer kamen vom Dorfeingang her und einige querten den Mühlbach auf der gemauerten Brüstung der Brücke. Andere gingen ins Flickerloch und kontrollierten von dort die alte Römerbrücke auf Minen. Erst nachher benutzte der gesamte Tross, einschließlich der nachfolgenden Fahrzeuge, die Brücke. Da kamen die großen GMC Lastwagen, die Jeeps und Dodge. Auch ein Funkwagen mit einer riesenlangen Antenne am Dach, die heruntergebogen war, war dabei. Und als dieser bei unserem Stall hinauffuhr, ging plötzlich hinten die Türe auf und ein schwarzer Soldat schaute heraus. Ich erschrak furchtbar, denn ich hatte noch nie einen Schwarzen gesehen und lief sofort zu meiner Mutter in die Küche. Die Amerikaner verteilten sich gleich im Dorf, fassten ihre Essensrationen aus und verzehrten diese auch gleich. Sie hatten dazumal be-

reits große, dunkelgrüne, viereckige, flache Konserven, die mittels Pull Verschluss zu öffnen waren. Aus purer Neugier liefen wir natürlich gleich diesem Aufmarsch nach. Die Amerikaner versorgten uns gleich mit Kaugummi und Schokolade. Ersteres war nicht mein Fall, aber mein älterer Bruder konnte nicht genug davon bekommen. Die amerikanischen Eroberer blieben nicht lange und zogen gleich wieder ab. Dann kamen die Franzosen, die eigentlich der Bevölkerung keine großen Umstände machten, da sie meist nur zu Manövern in unsere Gegend kamen.

Am angeschlossenen Bild kann die gegensätzliche Meinung der Amerikaner zum den Aufenthalt in Fließ im Gästebuch des „Gasthauses Weißes Kreuz“ nach gesehen werden. Gleich in der ersten Zeile: „Sgt Demarco aus New York: Erfreut hier zu sein als Eroberer; Oder Soldat Leonard Webster aus Washington DC: „Froh, wieder zu gehen“

Tag der Ankunft	Nr. und Name Charakter oder Beschäftigung	Gewöhnlicher Wohnort
6-5-45	11447 Lt. DEMARCO 4-F-40-PS 3-57-47 ST Dwight D. Dyer NEW YORK U.S.A.	GLAD TO BE HERE AS CONQUERORS Comments on 5 May 45
6-5-45	Sgt Demarco Marconi Tochoban Tenn, Ohio U.S.A.	Sorry I can't stay longer.
6-5-45	The Army Band Personnel 7th Army Band South Boston, Mass.	The Best Wee Serv.
6-5-45	Sgt. Michael Anderson 674 Murray Ave Brooklyn N.Y.	On my way
6-5-45	ARCADE SURGEON 1st Army Air Wentons 3, New York	It's over the ground today.
6-5-45	Millard E. Webster Washington, DC.	Glad to leave
6-5-45	1st Lt. CLYDE KELLY DETROIT MICHIGAN	What a place
6-5-45	Sgt. Raymond Hernandez San Antonio, Tex. U.S.A.	What a great place to stay.
6-5-45	Sgt. DE WINTER TOLSON, OHIO	Honored me up home "LONG HAIR"
4/5/45	Sgt. J. J. ...	Had to leave
4/5/45	Sgt. J. J. ...	Very pleased to see it would have been longer.

© Chronik Fließ  
Josef Marth



# Geschichtliches von der Gemeindechronik

## Die Inflation in der Nachkriegszeit

Nun sind es gut 100 Jahre her, seit es in unserem vom Krieg übrig gebliebenen Land zu einer Inflation von ungeheurem Ausmaß kam. Kurz gesagt: Die Inflation ist die Verringerung der Kaufkraft der Geldeinheit. Die Inflation war eine Spätfolge des Ersten Weltkrieges, deren Blase im Jahre 1923 endgültig platzte. Ein Krieg kostet Geld, viel Geld, das Österreich aber nicht besaß. Die Materialschlachten bedeuteten eine richtige Kapitalvernichtung. Geld, das buchstäblich in Rauch aufging. Nur als Anmerkung angeführt: Die Rücklagen von Deutschland reichten im Sommer 1914 gerade einmal für zwei Tage der unerhört kostspieligen Kriegskosten aus, der Krieg dauerte aber mehr als vier Jahre.

Bereits 1914 griff die Inflation aufgrund der kriegsbedingten Vollbeschäftigung auf nahezu alle Bereiche der Volkswirtschaft über. Die Preissteigerungen konnten sich umso leichter entfalten, da Preiskontrollen erst später eingeführt wurden. Das Kaiserreich war überzeugt, den Krieg zu gewinnen. Die Zeche sollten dann die besiegten Gegner bezahlen. Österreich wurde vor große Schadenersatzforderungen gestellt. Um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, wurde die Notenpresse angeworfen. Dadurch begann der Teufelskreis der Inflation. Immer mehr Geld war schnell immer weniger wert. Preise und Löhne explodierten. Geld war Spielgeld geworden. Die Geldmenge hatte in den Brieftaschen keinen Platz mehr. Es wurde sogar in Schubkarren zur entsprechenden Stelle transportiert. Wer sich 1921 für ein Haus oder einen Grundbesitz verschuldet hatte, der war über Nacht seine Schulden los. Außer es waren im Vertrag bestimmte Klauseln eingebaut. Diese Fälle gab es leider auch in unserer Gemeinde, dass die Schulden bei der Bank in das Unermessliche stiegen und Haus und Hof verloren gingen. Sehr viel wurde der Brotpreis eingebaut. Aber: 1923 kostete ein Laib Brot schon eine Billion.

Nur ein kurzes Beispiel für den Preisverfall für Deutschland, was aber für Österreich fast gleichlautend war:

	9. Juni 1923	2. Dez. 1923
1 Ei	800 Reichsmark	320 Mrd. Reichsmark
1 l Milch	1440 Reichsmark	
1 kg Kartoffel	5000 Reichsmark	90 Mrd. Reichsmark
1 Straßenbahnfahrt	600 Reichsmark	50 Mrd. Reichsmark



Auch die Entwicklung der Kosten für ein Postkartenporto kann am angeschlossenen Bild ersehen werden.

Erst durch die Einführung einer neuen Währung und den damit verbundenen Umtausch in die neue Währung, wo sehr viele ihr Ersparnis verloren, konnte die Wirtschaft langsam gesunden.

© Chronik Fließ  
Josef Marth

## familien<sup>v</sup>

Zweigstelle Piller

Der Katholische Familienverband Tirol

Der Kath. Familienverband Piller nimmt  
Abschied von

### Peter Eiter

29.08.27 \*31.12.19

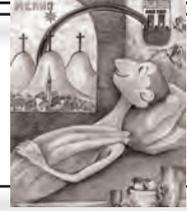
Wir möchten uns bedanken, dass wir die Gnadenhochzeit mit Peter Eiter und seiner Frau Walburga feiern durften. Peter war jahrelang unser Obmann und hat unseren Familienverband aufrecht erhalten.

Er wird uns allen unvergessen bleiben. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Familienverbandes Piller



# FLIESS - MEANO



Mit großem Bedauern hat die Gemeinde Meano von Daniels Heimgang erfahren. Er war immer bei den Treffen unserer zwei Gemeinschaften dabei, war immer offen für den Austausch und ständig bereit, darüber zu schreiben. Pünktlich und unermüdlich hat er Neues aus Fließ in unserer Meaner Gemeindezeitung veröffentlicht sowie über Neuigkeiten aus Meano im Fließener Gemeindeblatt geschrieben. Somit hat er von Anfang an in wertvoller Weise unsere Partnerschaft begleitet.

Alle erinnern sich an ihn- die Kinder, die Jugendlichen und wir alle, die immer wieder in Fließ zu Besuch waren, wo er uns stets freudig erwartet und herzlich willkommen geheißen hat.

**Danke, Daniel.**

Ganz Meano, der Gemeinderat und die "Amici di Fließ" stehen in diesem traurigen Moment Daniels Familie bei.

*Pfiati, Daniel.*

## Museumsverein Fließ

Dr. Walter Stefan

Durch die coronabedingten Einschränkungen ist auch der Veranstaltungsplan des Museumsvereines durcheinandergebracht worden. Die für Anfang Mai geplante Ausstellung von Joseph Pfandler im Weißen Kreuz musste auf den 11. September verschoben werden. Das für den 28. Juni geplante Via Claudia Fest haben wir um ein Jahr auf den Juni 2021 verschoben.

den 3.7. um 20:00 im Via Claudia Saal im Dorfczentrum statt. Ergänzt werden die Berichte über die Grabung in Dormitz und Tarrenz durch einen Vortrag von Mag. Manfred Hahn vom Römischen Museum in Augsburg über den Kulturtransit entlang der Via Claudia Augusta.



Römische Münze von der Grabung in Dormitz  
(Denar des Septimus Severus)

Lediglich die geplanten Vorträge über neue Grabungen und Entdeckungen an der Via Claudia Augusta finden am Freitag,



Bruchstück einer römischen Glasvase

Nachdem heuer auch Schulklassen das Museum nicht besuchen können, öffnet unser Museum erst am 1. Juli. Aber auch dann wird die Besucher- und Gästezahl eher bescheiden sein. Das könnte ein Anlass für die Fließener Bevölkerung sein, ihr Museum durch ihren Besuch aktiv zu unterstützen. Gleichgültig, ob Klassentreffen, Geburtstags- oder Familienfeier, ein Museumsbesuch gibt jedem Ereignis eine besondere Note!





# FC Fliess - 6521 Fliess

Obmann: Christian Kogler

informiert



## Bau des Sport – Freizeit- zentrums Fliëß

Tennisclub Fliëß konnten mehr als 600 Laufmeter Mauerwerk mit einer Durchschnittshöhe von 2,70 m geschalt werden.



Vielen Dank allen freiwilligen Helfern, allen Sponsoren, Gönnern und Unterstützern, die zur Verwirklichung dieses einmaligen Projektes beitragen.

Wer unseren Baustellenfortschritt auch online mitverfolgen möchte, kann dies auf unserer Facebookseite tun.

[www.facebook.com/fcflieess](https://www.facebook.com/fcflieess)



## Sportlicher Ausblick des FC FLIESS

Leider wurden 3 unserer Mannschaften, nämlich Kampfmannschaft U 13 und U 8 aufgrund des Coronavirus und der damit verbundenen Absagen aller Meisterschaftsgruppen um die Lorbeeren des Herbstmeistertitels gebracht. Seit Ende Mai stehen unsere Teams aber wieder im Training, um auch nächstes Jahr gestärkt in die neue Saison zu starten! Der FC Fliess wird dann ab September mit 3 eigenen Mannschaften und in 3 Jahrgängen mit 3 Mannschaften in der SPG Oberland West in die Meisterschaftssaison 2020/21 des Tiroler Fußballverbandes starten. Dabei stehen wöchentlich ca. 60 Nachwuchskicker des FC Fliess im Einsatz, um ihre angelernten fußballerischen Fähigkeiten in Form von Spielen gegen andere Mannschaften zu zeigen.

Natürlich kann man als Verein nie genügend Nachwuchsspieler haben und wer Lust hat, sich unserem tollen Nachwuchs ( Kinder ab 5 Jahre ) anschließen und ebenfalls ein Teil einer Mannschaft werden möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich bei **Obmann Kogler Christian** unter der Nummer **0664/42 35 614** melden, um bei einem Schnuppertraining dabei zu sein.



Am 13. Juni 2019 startete für den FC FLIESS die Mission Sportplatzbau. Ein Jahr und **9000!! ehrenamtliche Arbeitsstunden** später, sind wir nicht mehr weit vom Ziel entfernt und können mit Stolz behaupten, dass so ein Projekt in dieser Art und Weise nur in Fliëß zustande kommt und eindrucksvoll bewiesen wird, **wie Vereinsleben in Fliëß funktioniert!** In einem Jahr standen unsere Arbeitertruppe 3-mal wöchentlich unter der Führung von **Kathrein Wolfgang** und **Kogler Dietmar** im Einsatz. Unter der Mithilfe von mehreren Vereinen, die im Mehrzweckgebäude am Kalvari untergebracht sind, nämlich dem **Motorradclub Fliëß**, **Schafzuchtverein** und **Fasnachtsverein mit Schiklub Niedergallmigg** und

Außerdem wurden 3 Lagerräume, 3 Nischen samt Decken, ein Keller beim Schwimmbad mit vereinten Kräften fertiggestellt. Zusätzlich konnte der komplette Innenausbau des Clubhauses in freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit von den **Spezialtruppen des FC FLIESS** für Zwischenwand – und Trockenbau, Heizung, Elektrik, Fliesen, Spachtel - Malerarbeiten und Thekenbau mit Bravour gemeistert werden! Noch ist viel zu tun, damit der FC FLIESS im Herbst auf dieser einzigartigen Anlage seine Heimspiele austragen darf, doch wir bleiben weiterhin unserem Motto treu **„Gemeinsam für unsere Jugend den Traum des Sport- und Freizeitentrums in Fliëß verwirklichen.“**

Damit so ein Spielbetrieb überhaupt möglich ist, ist unser Verein sehr von SPONSOREN, GÖNNERN und VEREINSMITGLIEDERN abhängig. Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen SPONSOREN, GÖNNERN und MITGLIEDERN für die tatkräftige finanzielle Unterstützung bedanken. **VIELEN DANK!**



Die Arbeiten am Sportzentrum schreiten voran.